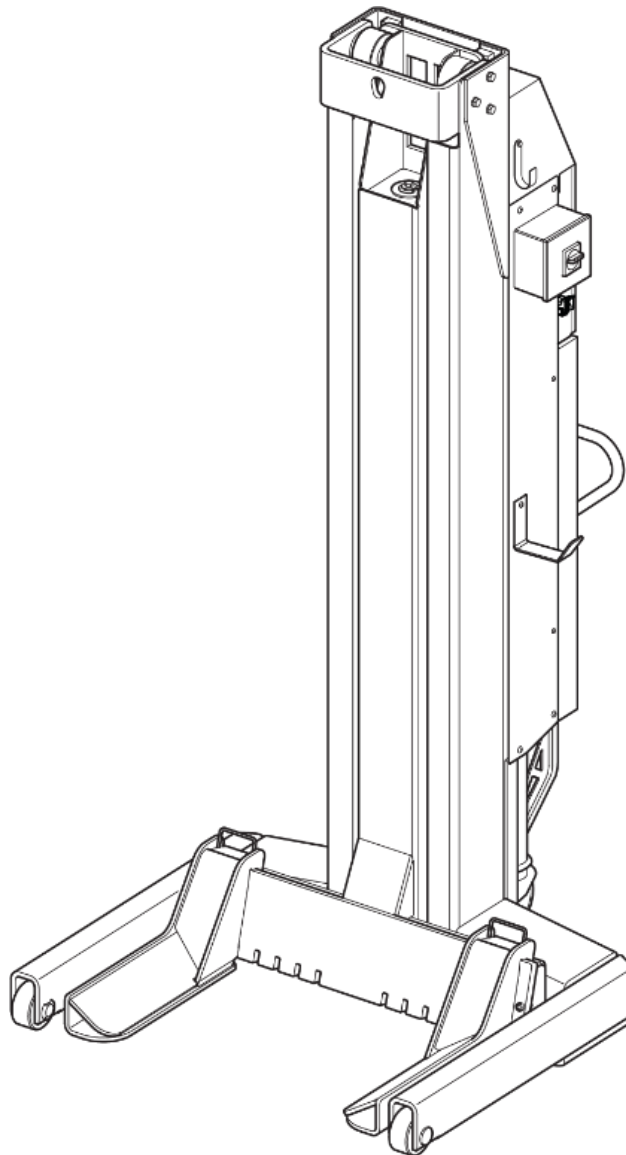




HydroLift DC 24V



Dies ist die Originalanleitung in Deutsch.

HydroLift S3 2 – 6.2 - DC

HydroLift S3 3 – 6.2 - DC

HydroLift S3 4 - 6.2 - DC

HydroLift S3 6 - 6.2 - DC

HydroLift S3 8 - 6.2 - DC

HydroLift S3 2 – 7.5 – DC

HydroLift S3 3 – 7.5 - DC

HydroLift S3 4 – 7.5 - DC

HydroLift S3 6 – 7.5 - DC

HydroLift S3 8 – 7.5 - DC

HydroLift S2 2 – 8.2 - DC

HydroLift S2 4 – 8.2 - DC

HydroLift S2 6 – 8.2 - DC

HydroLift S2 8 – 8.2 - DC

Impressum

BlitzRotary GmbH
Hüfinger Straße 55
78199 Bräunlingen
Deutschland
Telefon +49.771.9233.0
Fax +49.771.9233.99
info@blitzrotary.com
www.blitzrotary.com

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte verbleiben bei der BlitzRotary GmbH. Die Vervielfältigung des Werks oder von Teilen dieses Werks ist nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes zulässig. Jede Änderung, Kürzung oder Übersetzung des Werks ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der BlitzRotary GmbH ist untersagt.

Die in diesem Dokument genannten Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

© BlitzRotary GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Artikel-Nr.: 126746
Revision: C – Original
Stand: 25.08.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Informationen zu dieser Betriebsanleitung	5
2	Wichtige und grundlegende Informationen	6
2.1	Verpflichtung des Betreibers.....	6
2.2	Gefahren im Umgang mit der Anlage	6
2.3	Organisatorische Maßnahmen	7
2.4	Instandhaltungstätigkeit und Störungsbeseitigung	7
2.5	Aufstellung und Prüfung der Hebeanlage.....	7
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
3.1	Bestimmungswidrige Verwendung	8
3.2	Verhalten im Störfall.....	8
4	Technische Informationen	9
4.1	Technische Daten	9
4.2	Sicherheitsmerkmale	10
5	Aufbau und Funktion	11
5.1	Aufbau der Hebeanlage	11
5.2	Radgabel.....	13
5.3	Transportgriff.....	13
5.4	Ladegerät.....	13
5.5	Bedienplatz	14
5.6	Funktionelle Beschreibung	14
5.7	Verfahrenstechnische Beschreibung	14
6	Sicherheitshinweise	15
6.1	Sicherheitsaufkleber an der Hubeinheit.....	17
7	Anlieferung, innerbetrieblicher Transport, Auspacken	18
7.1	Sicherheit	18
7.2	Innerbetrieblicher Transport.....	18
7.3	Entpacken	18
7.4	Lagern	18

8	Aufstellungsbedingungen.....	19
8.1	Sicherheit	19
8.2	Aufstellungsplan.....	19
8.3	Fundament und Boden	20
9	Montage und Erstinbetriebnahme	20
9.1	Hubeinheiten betriebsbereit machen	21
9.2	Erstinbetriebnahme.....	22
10	Bedienung	22
10.1	Bedienelemente	22
10.2	Anzeigen.....	23
10.2.1	Display mit Bedientasten	23
10.2.2	Ladezustandsanzeige der Batterien.....	24
10.2.3	Anzeige Höhenbegrenzung	24
10.3	Betriebsarten.....	24
10.3.1	Einzelbetrieb	24
10.3.2	Einrichtbetrieb.....	24
10.3.3	Gruppenbetrieb.....	24
10.4	Vor dem Benutzen	24
10.5	Einrichten der Hebeanlage	25
10.5.1	Hubeinheiten am Fahrzeug positionieren.....	26
10.5.2	Radgabeln auf Reifengröße einstellen	26
10.5.3	Hubeinheiten an den Fahrzeugrädern ansetzen	27
10.5.4	Fahrzeug heben und senken.....	28
10.5.5	Fahrzeug heben	28
10.5.6	Fahrzeug senken.....	29
10.5.7	Ausschalten	29
10.6	Sendekanal einstellen.....	30
10.7	Systemgruppierung ändern	31
10.8	Höhengrenzwert einstellen	32
10.9	Batterien aufladen.....	32

11	Wartung	33
11.1	Wartungsplan	34
11.2	Reinigung der Hebeanlage	35
11.3	Ölstand Kontrolle	35
11.4	Hydrauliksystem entlüften	35
11.5	Ölwechsel	36
11.6	Schmierstellen am HydroLift 8.2	36
11.7	Hydraulikschläuche wechseln	37
11.8	Software aktualisieren	37
11.9	Batterien wechseln	38
11.10	Zulässige Hydrauliköle	39
11.11	Drehmomenttabelle für Schrauben	39
12	Störungsmeldungen	40
13	Notabsenkung	43
14	Außerbetriebnahme und Entsorgung	44
15	Technischer Anhang	45
	Prüfbuch HydroLift	65

1 Informationen zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für Hebeanlagen mit 6.2 t / 7.5 t und 8.2 t Tragkraft je Hubeinheit.

- Positionsnummern [1] in der Betriebsanleitung beziehen sich immer auf die hier dargestellten Bilder und die Komponentenübersicht.
- Querverweise (→) müssen berücksichtigt werden.
- Die Abbildungen können sich von der gelieferten Ausführung unterscheiden. Funktion oder durchzuführende Arbeitsschritte bleiben jedoch gleich.

Verwendete Warn- und Hinweissymbole

GEFAHR! bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.



GEFAHR

Lebens- und Verletzungsgefahr

- **Maßnahmen zur Vermeidung**
-

WARNUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.



WARNUNG

Verletzungsgefahr und Sachschäden

- **Maßnahmen zur Vermeidung**
-

VORSICHT bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Beschädigung der Anlage oder von technischem Gerät in unmittelbarer Nähe die Folge sein.



VORSICHT

Sachschäden

- **Maßnahmen zur Vermeidung**
-

Das Signalwort HINWEIS kennzeichnet Anwendungstipps und nützliche Informationen.



Hinweis

Wichtige und grundlegende Informationen

2 Wichtige und grundlegende Informationen

Um Schäden und Gefahren zu vermeiden, sollte diese Anleitung sorgfältig durchgelesen und der Inhalt stets beachtet werden. Eine andere oder über den beschriebenen Zweck hinaus gehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Die Fa. BlitzRotary GmbH haftet nicht für daraus entstehende Schäden. Das Risiko trägt alleine der Anwender.

Zur Bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- Die Beachtung aller Hinweise aus dieser Anleitung.
- Die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten, sowie der vorgeschriebenen Prüfungen.
- Die Betriebsanleitung ist von allen Personen zu beachten, die an der Hebeanlage arbeiten. Dies gilt insbesondere für das Kapitel Sicherheit in Kapitel 6.
- Zusätzlich zu den Sicherheitshinweisen der Betriebsanleitung sind die am Einsatzort geltenden Regeln und Sicherheitsvorschriften zu beachten.
- Die ordnungsgemäße Handhabung der Anlage.

2.1 Verpflichtung des Betreibers

Der Betreiber verpflichtet sich nur Personen an der Hebeanlage arbeiten zu lassen, die

- mit den grundlegenden Vorschriften über die Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung vertraut und im Umgang mit der Hebeanlage eingewiesen sind.
- die Sicherheitsbestimmungen dieser Anleitung gelesen, verstanden und dies durch ihre Unterschrift bestätigt haben.

2.2 Gefahren im Umgang mit der Anlage

Die Hebeanlage entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers entstehen oder Sachwerte beschädigt werden.

Die Hebeanlage darf nur betrieben werden:

- Für die bestimmungsgemäße Verwendung.
- In sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand.

2.3 Organisatorische Maßnahmen

- Diese Betriebsanleitung stets vollständig und leserlich am Einsatzort des Lastaufnahmemittels aufbewahren. Dies gilt auch bei Veräußerung oder Neuinstallation an einem anderen Ort.
- Ergänzend zur Betriebsanleitung sind allgemeingültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu beachten und anzuweisen.
- Das sicherheits- und gefahrenbewußte Arbeiten des Personals ist zumindest gelegentlich unter Beachtung der Betriebsanleitung zu kontrollieren.
- Soweit erforderlich oder durch Vorschriften geforderte, persönliche Schutzeinrichtung benutzen.
- Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise der Hebeanlage in lesbarem Zustand halten!
- Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist nur bei Originalersatzteilen gewährleistet.
- Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen und Inspektionen sind einzuhalten.

2.4 Instandhaltungstätigkeit und Störungsbeseitigung

In der Betriebsanleitung festgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten fristgerecht und mit Originalersatzteilen durchführen.

Diese Tätigkeiten dürfen nur von Sachkundigen ausgeführt werden.

2.5 Aufstellung und Prüfung der Hebeanlage

Die technische Dokumentation enthält wichtige Informationen zum sicheren Betrieb und zur Erhaltung der Funktionssicherheit der Hebeanlage.

- Zum Nachweis der Aufstellung der Hebeanlage ist das Formular Aufstellungsprotokoll unterzeichnet an den Hersteller zu senden.
- Zum Nachweis der erstmaligen, regelmäßigen und außerordentlichen Sicherheitsüberprüfungen enthält dieses Dokument die entsprechenden Formulare im Anhang. Diese Formulare zur Dokumentation verwenden und ausgefüllt im Prüfbuch belassen.
- Im Stammbblatt der Anlage sind die Änderungen einzutragen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Sicherheitsrelevante Arbeiten und Sicherheitsüberprüfungen an der Hebeanlage dürfen nur von dafür ausgebildeten Personen durchgeführt werden.

Sachverständige sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrungen Hubanlagen prüfen und gutachtlich beurteilen dürfen. Sie sind mit den maßgeblichen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut. (freiberufliche Fachingenieure, TÜV-Sachverständige)

Sachkundige sind Anwender, welche aufgrund ihrer Ausbildung spezielle Kenntnisse im Umgang mit Radgreifanlagen und an einer Werksschulung des Herstellers teilgenommen haben. (Kundendienstmonteure des Herstellers und der Vertragshändler sind Sachkundige)

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Radgreifanlage dient zum Anheben von Fahrzeugen an den Rädern, und am Rahmen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten. Beim Anheben am Rahmen sind passend Traversen und Lastaufnahmemittel zu verwenden.

Die Bedienung ist ausschließlich geschultem Personal erlaubt, das vom Unternehmen schriftlich damit beauftragt wurde.

Die Hebeanlage wurde ausschließlich zum Einsatz in trockenen Innenbereichen konstruiert. Rund um das Fahrzeug ist ein Sicherheitsbereich von mindestens 1 m erforderlich.

3.1 Bestimmungswidrige Verwendung

Folgende Nutzung entspricht nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung:

- Betreten und Mitfahren auf Last und Lastaufnahmemittel.
- Stehen und Arbeiten unter der Last während des Hebens oder Absenkens.
- Anheben von Fahrzeugen mit gefährlichen Gütern.
- Verwendung der Radgreifanlage in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Anheben von Fahrzeugen, die die zulässige Höchsttraglast überschreiten.

3.2 Verhalten im Störfall

Bei Auftreten einer Störung:

- Alle Lastbewegungen sofort unterbrechen.
- Gefahrenbereich verlassen.
- Anlage gegen Weiterbenutzung sichern.
- Vorgesetzten verständigen.

4 Technische Informationen

4.1 Technische Daten

	6.2 t	7.5 t	8.2 t
Tragkraft je Zylinder [kg]	6200	7500	8200
Hub [mm]	1753	1753	1753
Betriebsdruck [bar]	186	225	246
Einstelldruck Sicherheitsventil [bar]	190	230	255
Hubzeit [s]	65	65	78
Senkzeit [s]	54	54	54
Antriebsleistung pro Hubzylinder [KW]	3	3	3
Motorstrom [A]	150	160	160
Anzahl Hübe mit vollgeladener Batterie	14	14	14
Kolbendurchmesser [mm]	80	80	80
Hydrauliköl	ISO AW 22	ISO AW 22	ISO AW 22
Ölfüllung je Zylinder, Erstfüllung [l]	18	18	18
Ölfüllung je Zylinder, Ölwechsel [l]	11,5	11,5	11,5
Geräuschpegel [db (A)]	<80	<80	<80
Gesamtgewicht je Hubeinheit [kg]	630	630	730
Einsatztemperatur [°C]	5 - 40	5 - 40	5 - 40
Akkus	EXIDE ET550, 12V, 80Ah		
Batterieladegerät	230 W, 90-264 V AC, 47-63 HZ		
Anforderungen Bodenbeschaffenheit	Statisch geprüfte Bodenplatte		
Die Erforderliche Betonqualität	C20/25 mit Druckfestigkeit > 20 MPa		
Dicke der Bodenplatte	>115 mm		
zulässige Neigung längs	<2% (20 mm/m)		
zulässige Neigung quer	<1% (10 mm/m)		

4.2 Sicherheitsmerkmale

Steuerung

- Abschließbarer Hauptschalter an jeder Hubeinheit.
- Not-Halt Taster an jeder Hubeinheit.
- Sicherheitssteuerung mit Watchdog.
- Gleichlaufregelung beim Heben und Senken.

Hydraulik

- Überdruckventil zur Lastbegrenzung.
- Sitzventil bei Antriebsausfall.
- Rohrbruchsicherung im Hydraulikzylinder.

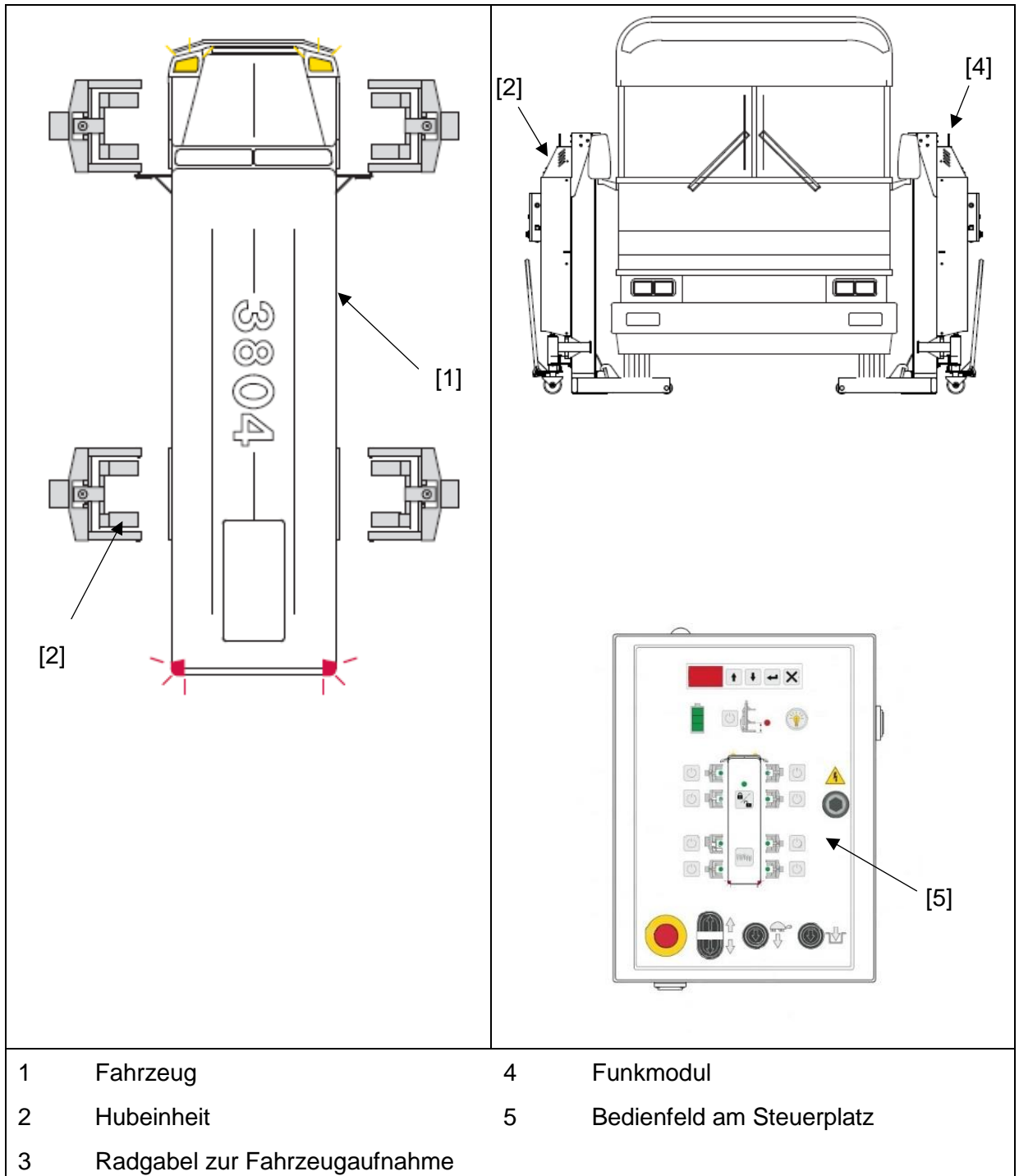
Mechanik

- Automatische Sperrklinkensystem mit 100 mm Teilung.

5 Aufbau und Funktion

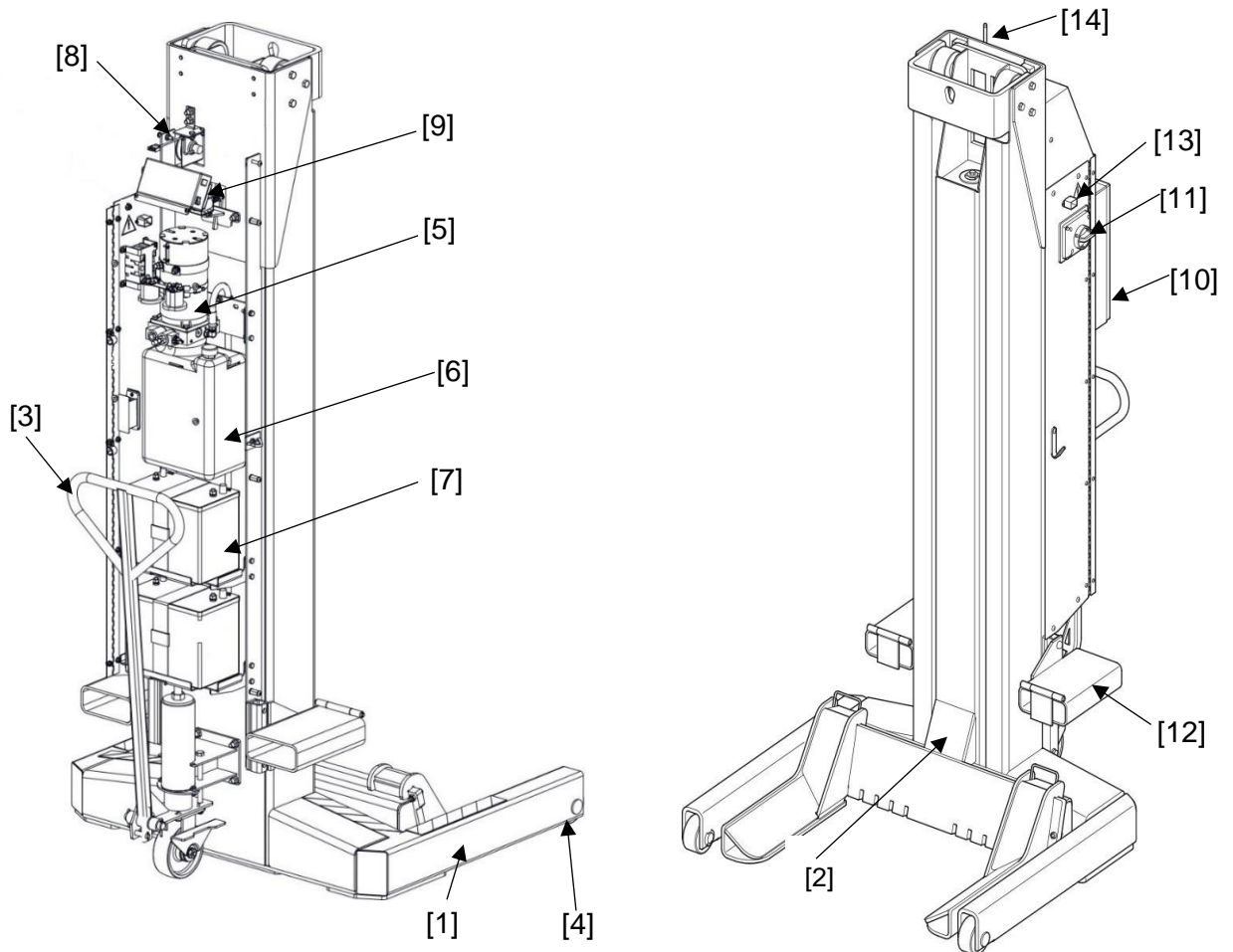
5.1 Aufbau der Hebeanlage

Zum Heben eines Fahrzeuges sind Sets bestehend aus 2, 3, 4, 6 oder 8 mobilen Hubeinheiten erforderlich.



Aufbau und Funktion

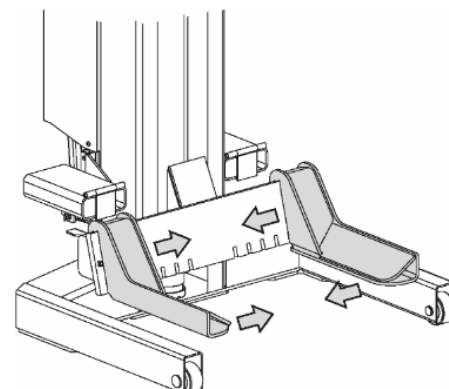
Aufbau Hubeinheit



1	Standfuss	9	Sicherheitsraste
2	Hubschlitten mit Radgabel	10	Bedienfeld
3	Deichsel zum Fahren der Hubeinheit	11	Hauptschalter
4	Fahrwerk	12	Transportschuhe für Gabelstapler
5	Hydraulikaggregat	13	Stecker zum Laden der Akkus
6	Ölbehälter	14	Antenne
7	Akkus		
8	Höhensensor		

5.2 Radgabel

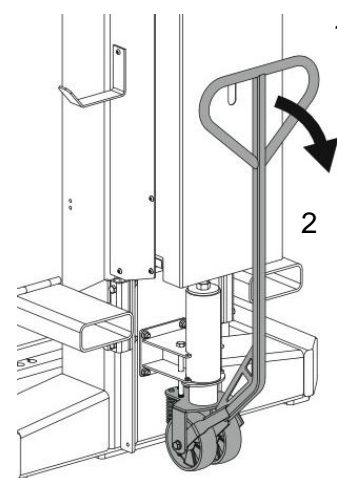
Raddurchmesser / Felgenreöße	
Ø min.	Ø max.
570 mm	1 300 mm
10"	22,5"



5.3 Transportgriff

Stellung 1:
Die Rollen sind automatisch gebremst.

Stellung 2:
Die Hubeinheit kann bewegt werden.



5.4 Ladegerät

Das Ladegerät eignet sich für Blei-Säurebatterien und für Tiefentladung geeignete Gel-Batterien.

Die Versorgungsleitung ist bauseits mit 16 A abzusichern.

Nenndaten Ladegerät:

Spannung: 100-240 V
Frequenz: 50/60 Hz
Nennleistung: 300 W
Ausgangsspannung: 28 V

**Erforderliche Kabelquerschnitte bei Verwendung von Verlängerungskabeln mit 16 A
Vorsicherung.**

Kabellänge in (m)	7,5	15	30
Querschnitt in mm ²	1,5	2,5	4

Aufbau und Funktion

5.5 Bedienplatz

Der Bedienplatz befindet sich an jeder Hubeinheit vor dem Bedienfeld.




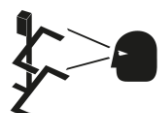




5.6 Funktionelle Beschreibung

- Mit mehreren mobilen Hubeinheiten lassen sich schwere Fahrzeuge zu Wartungs- und Reparaturarbeiten Heben und Senken.
- Die Hubeinheiten lassen sich auf Rollen manuell verschieben.
- Die Lastaufnahme erfolgt an den Rädern.
- Einstellbare Radgabeln ermöglichen eine Anpassung an unterschiedlich große Raddurchmesser.
- Ein von einem Hydraulikzylinder angetriebener Hubschlitten dient zum Heben und Senken der Last.
- Jede Hubeinheit ist für sich alleine funktionsfähig und besitzt eine eigene Steuerung mit Bedienteil.
- Der Antrieb erfolgt kabellos über eingebaute Akkus.
- Jede Hubeinheit besitzt ein Funkmodul und ist dadurch in der Lage mit weiteren Hubeinheiten ein Fahrzeug gemeinsam zu heben.



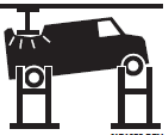
5.7 Verfahrenstechnische Beschreibung

Die mobilen Hubeinheiten sind batteriebetriebene Geräte. Zum Heben eines Fahrzeuges sind Anlagen bestehend aus 2, 3, 4, 6 oder 8 mobilen Hubeinheiten erforderlich. Alle mobilen Hubeinheiten besitzen eine vollwertige Steuerung. Die Hubeinheiten lassen sich zu einer Hebeanlage kombinieren. Die Bedienung der Gesamtanlage ist von jeder beliebigen Hubeinheit möglich. Steuerbefehle Auf/Ab gelten dann für die gesamte Hebeanlage. Beim Heben/Senken ist eine automatische Gleichlaufregelung aktiv. Die Höhenmessung erfolgt über Seilzuggeber, die Übertragung der Daten, Hubhöhe, Fehlerstatus und Steuerbefehle erfolgt über Funk auf alle Hubeinheiten.

6 Sicherheitshinweise

<p>VORSICHT Gefahr durch Fehlbedienung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsanleitung beachten. 	
<p>GEFAHR Gefahr durch Fehlbedienung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Hubeinheit darf nur von entsprechend ausgebildetem Werkstattpersonal bedient werden. 	
<p>GEFAHR Gefahr durch schwere Lasten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hubeinheit nur in Bewegung setzen, wenn keine Personengefährdung besteht. 	
<p>GEFAHR</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hub- und Senkbewegungen stets beobachten. 	
<p>GEFAHR</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Notfall Gefahrenbereich sofort verlassen. 	
<p>GEFAHR Gefahr durch schwere Lasten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die sichere Fahrzeugaufnahme ist nach kurzem Anheben stets zu prüfen. ■ Radgabeln stets auf den richtigen Raddurchmesser einstellen. ■ Niemals Fahrzeuge an beschädigten Reifen oder an Reifen mit zu geringem Luftdruck anheben. ■ Hubeinheiten stets paarweise einsetzen. ■ An Lenk- und Nachlaufachsen nur dann anheben, wenn diese vom Fahrzeughersteller dafür zugelassen sind. 	
<p>GEFAHR Gefahr für unbefugte Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Anheben von Personen, sowie das Besteigen von Hubeinheit und Last ist nicht erlaubt. ■ Der Aufenthalt von unbefugten Personen im Arbeits- und Sicherheitsbereich um die Hebeanlage ist verboten. 	
<p>GEFAHR Gefahr durch ungeeignete Aufstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hebeanlage nur auf ebenem und tragfähigem Untergrund einsetzen. ■ Hubeinheiten niemals überlasten. 	

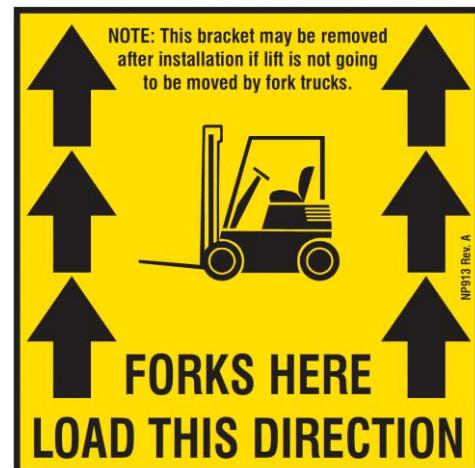
Sicherheitshinweise

<p>GEFAHR Gefahr durch Fehlfunktionen und Beschädigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hubeinheit stets in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand benutzen. 	
<p>GEFAHR Kippgefahr bei plötzlichem Stopp der Hubeinheit durch Hindernisse oder bei Kurvenfahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hubeinheit stets schieben. ■ Fahrweg stets beobachten. ■ Hubeinheiten stets langsam bewegen. 	
<p>VORSICHT Vorsicht Hindernisse im Bewegungsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bewegungsbereich von Last und Lastaufnahmemitteln stets freihalten. 	
<p>GEFAHR Gefahr durch hochfrequente Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Der Mindestabstand zwischen Person und Antenne beträgt 25 cm. 	

6.1 Sicherheitsaufkleber an der Hubeinheit



- Die Hebebühne darf nur von befugtem Personal bedient werden.
- Die ausführliche Bedienungsanleitung ist zu beachten, besonders bei der Störungsbehebung.
- Bewegliche und fahrbare Hebebühnen sind gegen unbeabsichtigtes Bewegen zu sichern.
- Der Bewegungsbereich von Last und Lastaufnahmemittel ist von Hindernissen freizuhalten.
- Nach kurzem Anheben die Stand- und Aufnahmesicherheit des Fahrzeuges prüfen. Das Fahrzeug muss immer gegen Abrollen gesichert sein. Hebevorgang auf Zielhöhe nur bei stabiler Fahrzeuglage fortsetzen.
- Last und Hebebühne sind beim Heben und Senken zu beobachten.
- Der Aufenthalt von Personen ist im Bewegungsbereich von Last und Hebebühne während des Hebens und Senkens verboten.
- Bei angehobener Hebebühne darf sich niemand auf der Bühne oder auf dem Lastaufnahmemittel befinden. Außer sie sind in einer eigens dafür konstruierten Abstützung gesichert.



7 Anlieferung, innerbetrieblicher Transport, Auspacken

7.1 Sicherheit

**GEFAHR**

Lebens- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Transport

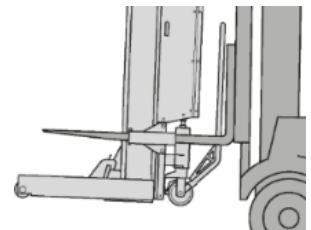
- **Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten.**
 - **Hubeinheit immer mit geeigneten Hebe- und Transportmitteln (z. B. Stapler oder Kran) transportieren.**
 - **Nur für das Gesamtgewicht zugelassene und geprüfte Lastaufnahmemittel (Gurte, Ketten etc.) verwenden.**
 - **Für den Transport mit dem Gabelstapler stets die vorhandenen Transportschuhe verwenden.**
-

7.2 Innerbetrieblicher Transport

Hubeinheiten stets mit Gabelstapler oder Kran transportieren.

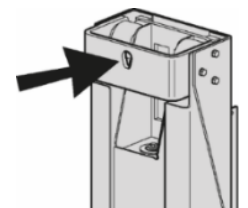
Transport mit Gabelstapler an Transportschuhen

Staplergabel von hinten in die Transportschuhe führen und Hubeinheit nach hinten neigen.



Mit Kran und Lastaufnahmemitteln

Haken oder Schlinge in Öse einhängen und mit Kran oder Gabelstapler anheben.



7.3 Entpacken

Schutzverpackung entfernen und fachgerecht nach den jeweils geltenden Vorschriften entsorgen.

7.4 Lagern

Die Hubeinheit an einem sauberen, trockenen Ort bei 5° - 40° C lagern.

8 Aufstellungsbedingungen

8.1 Sicherheit

**GEFAHR**

Lebens- und Verletzungsgefahr durch falsche Aufstellung

- **Hebeanlage nicht im Freien verwenden.**
- **Hebeanlage nur auf ebenen statisch geprüften Bodenplatten verwenden.**
- **Hebeanlage nicht in Explosionsgefährdeten Bereichen benutzen.**
- **Um die Radgreifanlage einen Abstand von 1 m einhalten.**
- **Hebeanlage nicht in Feuchträumen benutzen.**

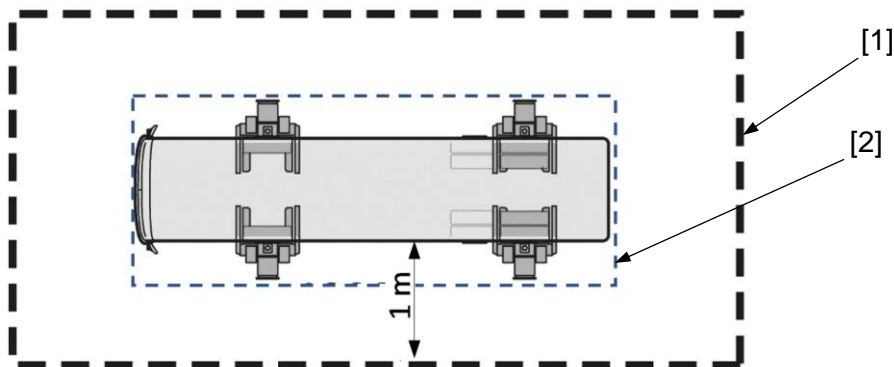
**GEFAHR**

Verletzungen und Sachschäden auf Steigungen und Gefällestrucken beim manuellen bewegen der Hubeinheiten.

- **Stets einen Gabelstapler verwenden, wenn beim Transport ein Höhenunterschied zu überwinden ist.**

8.2 Aufstellungsplan

Um die Radgreifanlage einen Arbeitsraum von 1 m freihalten.



- 1 Arbeitsbereich
2 Gefahrenbereich beim Heben und Senken

Montage und Erstinbetriebnahme

8.3 Fundament und Boden

**GEFAHR**

Lebens- und Verletzungsgefahr durch Asphaltboden

- **Hebeanlage nur auf ebenen statisch geprüften Bodenplatten verwenden.**
-

Anforderungen an die betonierte Bodenplatte:

- Erforderliche Betonqualität: C20/25 mit einer minimalen Tragfähigkeit von 20 MPa.
- Minimale Stärke der Bodenplatte 115 mm.
- maximal zulässige Neigung quer zum Fahrzeug: 1% (10 mm/m).
- maximal zulässige Neigung längs zum Fahrzeug: 2% (20 mm/m).

9 Montage und Erstinbetriebnahme

**GEFAHR**

Lebens- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Montage

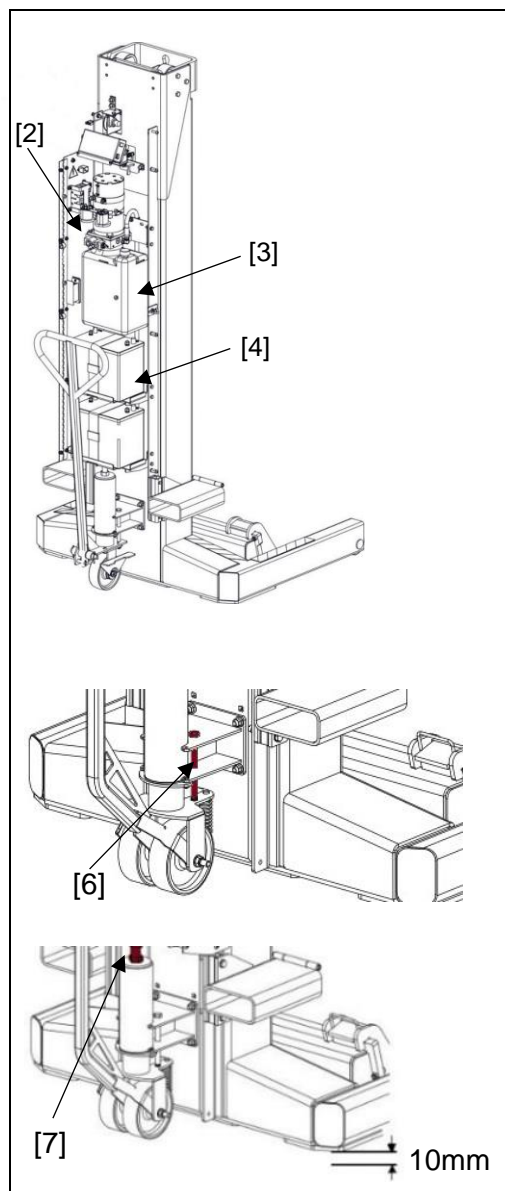
- **Installations-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur bei ausgeschalteter und gesicherter Anlage von ausgebildeten und autorisierten Fachkräften vorgenommen werden.**
 - **Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften vorgenommen werden.**
 - **Arbeiten an hydraulischen Einrichtungen dürfen nur von Fachpersonal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik vorgenommen werden.**
-

9.1 Hubeinheiten betriebsbereit machen

1. Alle Hubeinheiten und Hauptschalter ausschalten.
2. Abdeckung öffnen.
3. Öl auffüllen. (→ 11.5)
4. Akkus einsetzen und anschließen. (→ 11.9)
5. Hubeinheit entlüften. (→ 11.4)
6. Ölstand kontrollieren. (bei Bedarf nachfüllen) (→ 11.3)
7. Transportsicherung [6] entfernen.
8. Bodenfreiheit des Fahrwerks mit Schraube [7] einstellen.
9. Abdeckung schließen und festschrauben.
10. Akkus laden. (→ 10.9)

Die Schritte 1 bis 10 sind für alle Hubeinheiten zu wiederholen.

Die Schritte 3, 4, 5 und 6 sind nur dann notwendig, wenn die Hubeinheiten ohne Öl und Akkus angeliefert wurden.



Bedienung

9.2 Erstinbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme ist eine „Sicherheitsprüfung“ durch einen Sachkundigen durchzuführen. Dieser bestätigt den ordnungsgemäßen Aufbau und die fehlerfreie Funktion der Hebeanlage. Das Ergebnis der Prüfung ist im Formular Erstinbetriebnahme im Anhang zu dokumentieren. (→ Anhang Prüfbuch)

10 Bedienung



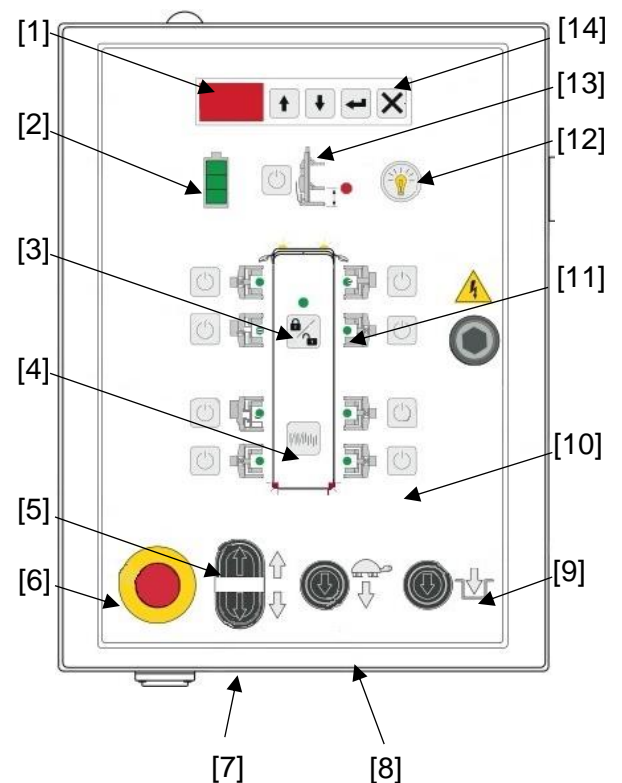
GEFAHR

Lebens- und Verletzungsgefahr

- **Betriebsanleitung lesen und beachten.**
- **Die Hubeinheit darf nur von entsprechend ausgebildetem Werkstattpersonal bedient werden.**
- **Hubeinheit nur in einwandfreiem Zustand benutzen.**
- **Bewegungsbereich von Last und Lastaufnahmemitteln stets freihalten.**

10.1 Bedienelemente

1. Display mit Bedientasten
2. Batteriestandanzeige
3. Hubeinheiten gruppieren / auflösen
4. Gruppierung ändern
5. Heben
6. Not-Halt
7. Senken
8. Langsam senken
9. Auf Raste absetzen
10. Hubeinheit am Fahrzeug eine Position zuordnen
11. LED Anzeige
12. Beleuchtung
13. Höhengrenzwert einstellen
14. Fehlercodes löschen



Bedeutung der Farben (LED [11]) auf dem Bedienpanel




Farbe	Bedeutung
Grün	Grün markierte Hubeinheiten verhalten sich wie eine Gruppe. Beim Betätigen der Tasten Heben, Senken fahren alle gemeinsam. Der Fahrbefehl kann von jeder beliebigen Hubeinheit aus erfolgen.
Gelb	Zeigt diejenigen Hubeinheiten an, denen bereits eine Position am Fahrzeug zugeordnet ist. Sie reagieren nicht auf Steuerbefehle, stehen jedoch bereit um in die Gruppe aufgenommen zu werden.
Rot	Ein Fehler wurde erkannt. Fehlercode wird im Display angezeigt.

10.2 Anzeigen

Zeit	Bildschirm	Anzeige
nach 15 min.	Bildschirm erlischt, Ruhemodus	mit beliebiger Taste zum Ausgangszustand zurück
nach 2 Stunden	Bildschirm im Ruhemodus, zusätzlich wird der Gruppenbetrieb aufgehoben	mit beliebiger Taste Bildschirm aktivieren. Gruppenbetrieb neu einrichten.

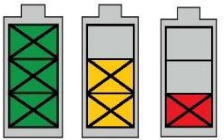
Tritt im Ruhemodus ein Fehler auf, wird das System automatisch aktiviert und bleibt solange aktiv, bis der Fehler behoben ist.

10.2.1 Display mit Bedientasten

Betriebsart	Standartanzeige im Display	Beispiel
Einzelbetrieb:	Sendekanal	
Gruppenbetrieb:	Hubhöhe in cm	
Bei Störungen:	Fehlercode	

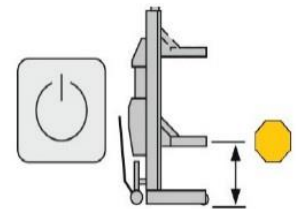
Bedienung

10.2.2 Ladezustandsanzeige der Batterien

Farbe		Bedeutung	
Grün	(100%)	Batterien sind vollständig geladen.	 100% 40% 0%
Gelb	(40%)	Batterien sind teilweise entladen. (Batterie ist zu laden →10.9)	
Rot	(0%)	Batterien sind fast vollständig entladen. (Kein Anheben mehr durchführen, dies schadet der Batterie, Ablassen ist noch möglich).	

10.2.3 Anzeige Höhenbegrenzung

Gelb: ein Grenzwert ist eingestellt.



10.3 Betriebsarten

10.3.1 Einzelbetrieb

Die Steuerkommandos gelten hier immer für diejenige Hubeinheit an der die Bedientasten betätigt werden. Diese Betriebsart ist nach dem Einschalten der Spannungsversorgung aktiv.

10.3.2 Einrichtbetrieb

Das Einrichten der Hubeinheiten findet im Einzelbetrieb statt. Die Steuerkommandos gelten hier immer für die einzelne Hubeinheit. Das Rad wird leicht angehoben, und danach wird der Hubeinheit eine Position am Bedienpanel mit Taste [10] zugewiesen. Die Hubeinheit ist damit für den Gruppenbetrieb angemeldet. Dieser Vorgang ist für alle Hubeinheiten zu wiederholen.

10.3.3 Gruppenbetrieb

Der Gruppenbetrieb dient zum Anheben eines Fahrzeuges mit mehreren Hubeinheiten. Er wird durch Betätigen der Taste [3] aktiviert. In dieser Betriebsart gelten die Steuerkommandos für alle Hubeinheiten in der Gruppe.

Die Fahrbefehle können von jeder beliebigen Hubeinheit der Gruppe kommen

10.4 Vor dem Benutzen

Vor jedem Benutzen sind die Batterien aller Hubeinheiten zu laden. (→10.9)

10.5 Einrichten der Hebeanlage



GEFAHR

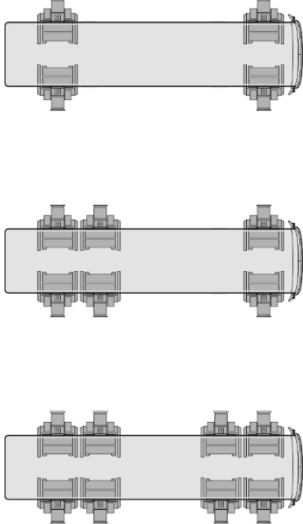
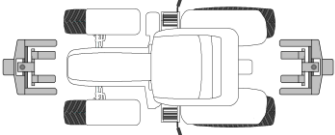
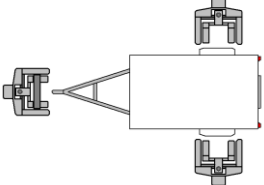
Lebens- und Verletzungsgefahr durch Fehlbedienung

- **Hebeanlage nur auf ebenem und tragfähigem Untergrund einsetzen.**
 - **Hubeinheit stets schieben.**
 - **Fahrweg stets beobachten.**
 - **Hubeinheiten stets langsam bewegen.**
-
- Informationen zu den Achslasten sind den Unterlagen der Hersteller zu entnehmen. Im Zweifelsfall sind die Achslasten auf einer Waage zu ermitteln.
 - Bei Nachlauf- und Lenkachsen gelten besondere Bedingungen. Es kann zu Überlastung kommen. Hier vor dem Anheben beim Fahrzeughersteller nachfragen ob dies zulässig ist.
 - Der Einsatz von mehr als 4 Hubeinheiten kann zu ungleichmäßiger Lastverteilung führen. Es liegt in der Verantwortung des Bedieners einzelne Hubeinheiten nicht zu überlasten. Bei Bedarf einen Sachkundigen hinzuziehen.
 - Vor dem Lösen der Handbremse Fahrzeug mit 2 Hubeinheiten an der Hinterachse gegen Anrollen sichern.
 - Zum Einrichten der Hubeinheiten Handbremse lösen.
 - Zum Heben Zündung des Fahrzeuges ausschalten. Dies verhindert unerwartete, automatische Regelbewegungen bei aktiven Fahrwerken.
- Um die Radgreifanlage einen Arbeitsraum von 1 m freihalten.

Bedienung

10.5.1 Hubeinheiten am Fahrzeug positionieren

2 – 8 Hubeinheiten bilden eine Hebeanlage. Die abgebildeten Kombinationen sind zulässig.

<ul style="list-style-type: none"> ■ Standardaufbau mit 4, 6, 8 Hubeinheiten 	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufbau mit 2 Hubeinheiten und Agraraufnahme 	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufbau mit 3 Hubeinheiten und Sonderaufnahme für Landwirtschaft und Anhänger 	

10.5.2 Radgabeln auf Reifengröße einstellen



GEFAHR

Lebens- und Verletzungsgefahr durch Fehlbedienung

- **Radgabeln stets auf richtigen Raddurchmesser einstellen.**
- **Gabelarme sicher einrasten.**

- Beide Gabelarme stets symmetrisch einstellen.
- Arme so einstellen, dass sie gerade noch unter die Räder passen.
- Das sichere Einrasten der Arme kontrollieren.

Rad Ø bei verschiedenen Einstellpositionen der Radgabel						
	Position 1	Position 2	Position 3	Position 4	Position 5	
Min.	501 mm	570 mm	801 mm	1001 mm	1201 mm	
Max.	600 mm	800 mm	1000 mm	1200 mm	1300 mm	

10.5.3 Hubeinheiten an den Fahrzeugrädern ansetzen


GEFAHR

Lebens- und Verletzungsgefahr durch beschädigte Reifen

- **Fahrzeuge niemals an beschädigten Reifen anheben.**
- **Fahrzeug niemals an Reifen mit zu geringem Luftdruck anheben.**

1. Radgabel unter das Rad schieben.	
2. Hauptschalter einschalten.	
3. Sendekanal überprüfen oder neu einstellen. (alle Hubeinheiten einer Anlage sind auf den gleichen Kanal einzustellen) (→10.6)	
4. Rad kurz anheben.	
5. Sichere Aufnahme des Rades kontrollieren.	
6. Position der Hubeinheit an der Steuerung markieren und für Gruppenbetrieb anmelden.	
Schritte 1 bis 6 für alle Hubeinheiten wiederholen.	

Bedienung

10.5.4 Fahrzeug heben und senken




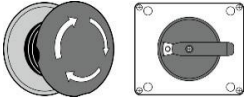


GEFAHR

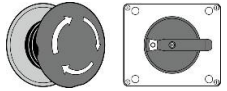
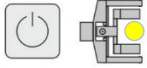



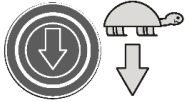
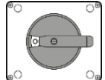
Lebens- und Verletzungsgefahr durch Fehlbedienung

- **Hubeinheit nur in Bewegung setzen, wenn keine Personengefährdung besteht.**
- **Beim Heben und Senken darf sich niemand unter der Last aufhalten.**
- **Der Aufenthalt von unbefugten Personen im Arbeitsbereich um die Hebeanlage ist verboten.**
- **Die Personenbeförderung, sowie das Besteigen von Hubeinheit und Last ist verboten.**
- **Die sichere Fahrzeugaufnahme ist nach kurzem Anheben stets zu prüfen. Erst danach das Fahrzeug auf die gewünschte Höhe heben.**
- **Hubeinheit niemals überlasten.**
- **Fahrzeug stets in waagerechter Position halten.**
- **Bei Notfall Gefahrenbereich sofort verlassen.**
- **Hub- und Senkbewegungen stets beobachten.**

10.5.5 Fahrzeug heben

1. Alle Hubeinheiten zu einer Gruppe zusammenfassen.	
2. Fahrzeug kurz anheben, danach die sichere Fahrzeugaufnahme kontrollieren, erst danach auf die gewünschte Arbeitshöhe heben.	
3. Hubeinheiten auf die mechanischen Sicherheitsklinken absenken.	
4. An allen Hubeinheiten Not-Halt- oder Hauptschalter ausschalten.	

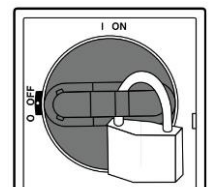
10.5.6 Fahrzeug senken

<p>1. Hauptschalter an allen Hubeinheiten einschalten und Not-Halt entriegeln.</p>	
<p>2. Allen Hubeinheiten die entsprechende Position am Fahrzeug zuordnen und für den Gruppenbetrieb anmelden.</p>	
<p>3. Alle Hubeinheiten zu einer Gruppe zusammenfassen.</p>	
<p>4. Fahrzeug so weit anheben, bis sich alle Sicherheitsklinken gelöst haben.</p>	
<p>5. Fahrzeug durch anhaltenden Tastendruck absenken. Die Senkbewegung stoppt automatisch bei einem Abstand von etwa 30 cm über dem Boden. Für vollständiges Absenken Taste loslassen, dann erneut drücken. Das Fahrzeug senkt sich weiter ab, dabei ertönt ein Piepton.</p>	
<p>6. Oder: Fahrzeug durch anhaltenden Tastendruck mit 30% der normalen Senkgeschwindigkeit absenken.</p>	
<p>7. Nach vollständigem Absenken des Fahrzeuges die Hubeinheiten am Hauptschalter ausschalten.</p>	
<p>8. Parkbremse am Fahrzeug aktivieren. Alle Hubeinheiten vom Fahrzeug entfernen, alle Hindernisse beseitigen, so dass das Fahrzeug frei wegfahren kann.</p>	

10.5.7 Ausschalten

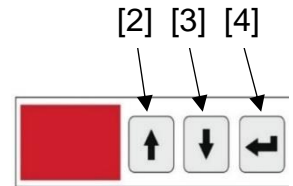
Nach Beendigung der Arbeit

1. Hubeinheiten am Hauptschalter ausschalten.
2. An definiertem Platz parken.
3. Gegen unbefugte Benutzung sichern.
4. Batterien laden. (→ 10.9)



10.6 Sendekanal einstellen

- Jede Hubeinheit kann auf 36 unterschiedlichen Frequenzen senden.
- Bei mehreren Hebeanlagen in einer Halle ist jede Anlage auf eine eigene Sendefrequenz einzustellen.
- Alle Hubeinheiten einer Anlage wiederum sind auf die gleiche Sendefrequenz einzustellen.
- Sendet ein weiteres Funksystem auf einer gleichen Frequenz kommt es zu Störungen (Fehlermeldung CL oder E1). Hier ist der Sendekanal zu wechseln.



Den Sendekanälen sind folgende Frequenzen zugeordnet

Sendekanal	S1	S2	S3	S4	S36
Frequenz	2410 MHz	2415 MHz	2420 MHz	2425 MHz	2935 MHz

Sendekanal einstellen

1. Mit Taste 4 Änderungsmodus aktivieren.
2. Mit Taste 2 und 3 neuen Sendekanal auswählen.
3. Mit Taste 4 bestätigen.

Im Einzelbetrieb wird der Sendekanal im Display angezeigt.


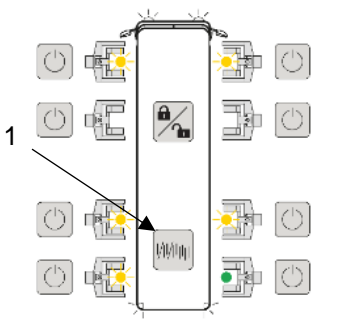

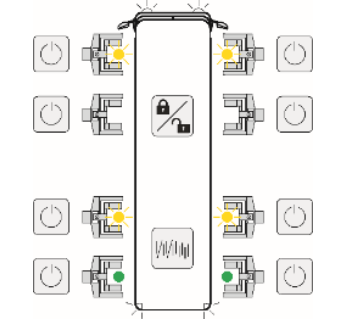

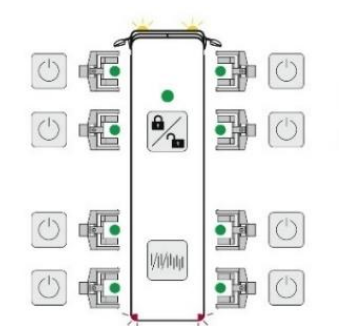
10.7 Systemgruppierung ändern


GEFAHR

Lebens- und Verletzungsgefahr bei Verwendung von Unterstellböcken

- **Diese Funktion stets unter Aufsicht eines Sachkundigen durchführen.**

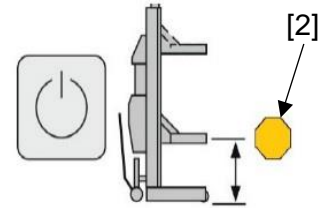
Dies ermöglicht die Höhenkorrektur an einem einzelnen Rad oder an einer Fahrzeugachse ohne die Gruppe aufzulösen. Die Taste (1) ist 3x zu betätigen, um in den Ausgangszustand zurückzukommen.

 <p>1-mal Drücken: Die Hubeinheit, an der die Taste betätigt wird, ist aktiv. Die Hubeinheit befindet sich im Modus Einzelbetrieb.</p>	
 <p>2-mal Drücken: Beide Hubeinheiten der selben Fahrzeugachse sind aktiv. Sie heben und senken gemeinsam.</p>	
 <p>3-mal Drücken: Die Anfangsgruppierung ist wiederhergestellt.</p>	

10.8 Höhengrenzwert einstellen

Diese Funktion dient zum Begrenzen der Hubhöhe, wenn diese bei der Fahrzeugreparatur mehrfach angefahren werden soll. Die Funktion ist nur im Gruppenbetrieb aktiv. Mit dem Auflösen der Gruppe wird der Grenzwert gelöscht.

1. Das Fahrzeug auf die gewünschte Höhe anheben.
2. Taste für Höhengrenzwert kurz drücken, bis die Anzeige [2] gelb blinkt. Der Höhengrenzwert wurde gespeichert.
3. Erreicht das Fahrzeug beim Heben den Grenzwert stoppt die Bewegung automatisch, die Anzeige [2] blinkt.



10.9 Batterien aufladen



GEFAHR

Lebens- und Verletzungsgefahr durch explosive Gase, Verbrennungen und dauerhafter Verlust der Sehkraft können die Folge sein.

- **Batterie nur in gut belüfteten Bereichen aufladen.**
- **Niemals beschädigte Ladekabel benutzen.**

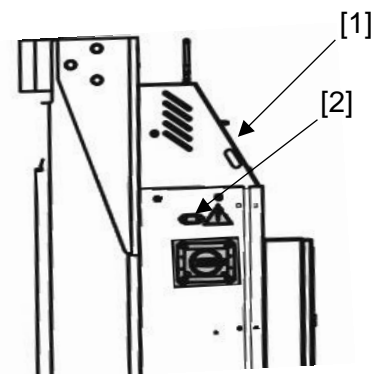


WARNUNG

Risiko eines elektrischen Schlags/Kurzschlusses durch stromführende Teile.

- **Gerät nur an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose anschließen**
- **Die örtliche Netzspannung muss den technischen Daten der Hubeinheit entsprechen.**

1. Hauptschalter ausschalten.
2. Ladekabel an der Ladebuchse [2] einstecken.
3. Ladekabel an der Steckdose einstecken.
4. Ladezustand wird im Bedienpanel angezeigt.
5. Während des Ladevorganges zeigt die Anzeige [1] rot, bei Grün ist das Laden beendet.
6. Die Batterieanzeige informiert über den aktuellen Ladezustand der Batterie.



Wartungshinweise für Batterien

Wartungen helfen das Batterieleben zu verlängern.

1. Batterie monatlich prüfen, wenn sie längere Zeit nicht benötigt wird.
Eine Tiefentladung ist zu vermeiden, dadurch sinkt die Lebensdauer der Batterie.
2. Batterie aufladen, wenn die Spannung unter 12,4 V fällt.
3. Batterie immer vollständig aufladen.
4. Batterie nicht unter 0°C laden. Batterie an einen wärmeren Ort innerhalb dieses Bereichs bringen und Aufladung starten. (Nicht über 40°C).
5. Bei Bedarf demineralisiertes Wasser bis zur Markierung nachfüllen.
6. Niemals Säure oder andere Zusatzstoffe hinzufügen.
7. Lüftungsöffnungen unbedeckt und frei von Staub halten.

11 Wartung



GEFAHR

Lebens- und Verletzungsgefahr

- **Wartungs- und Reparaturarbeiten am Heber dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.**
- **Heber stets ohne Last warten und reparieren.**
- **Vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten, Heber am Hauptschalter ausschalten und vom elektrischen Netz trennen.**
- **Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung, der Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften vorgenommen werden.**
- **Arbeiten an hydraulischen Einrichtungen darf nur von Fachpersonal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik vorgenommen werden.**
- **Nur original Hersteller-Ersatzteile verwenden.**
- **Öl immer in einem geeigneten Behälter auffangen und fachgerecht entsorgen.**
- **Nach Wartungs- und Reparaturarbeiten am Hydrauliksystem, muss dieses entlüftet werden.**
- **Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten gelöste Schraubverbindungen stets wieder festziehen, vorgegebene Drehmomente einhalten.**
- **Beim Umgang mit Ölen, Fetten und chemischen Substanzen die Sicherheitsvorschriften für das Produkt beachten.**
- **Nach konstruktiven Umbauten oder Instandsetzungen sicherheitsrelevanter Teile, ist die Hebeanlage von einem Sachverständigen zu prüfen.**

Wartung

11.1 Wartungsplan

Hebeanlagen im Dauerbetrieb oder in besonders verschmutzter Umgebung sind entsprechend häufiger zu warten.

Nach dem Austausch sicherheitsrelevanter Teile, bei Wartungsarbeiten, zusätzliche Prüfung durchführen und im mitgelieferten Prüfbuch dokumentieren.

Täglich:

- Elektrokabel auf Beschädigungen untersuchen.
- Batterien laden. (→10.9)
- Nach Arbeitsende Hebeanlage komplett absenken und gegen unerlaubte Nutzung sichern.
- Hebeanlage und Arbeitsbereich reinigen.

Monatlich:

- Hydraulikölstand kontrollieren, bei Bedarf nachfüllen. (→11.3)
- Bedienelemente auf Funktion, Elektrokabel auf Beschädigungen kontrollieren.
- Dichtheit der Hydraulikkomponenten kontrollieren.
- Laufrollen schmieren.
- Funktionstest ohne Last durchführen.
- Not-Halt Taster kontrollieren.
- Funktion der Sicherheitsklinke kontrollieren.
- Nur bei HydroLift 8.2: Raste für Radgabeln reinigen und schmieren.

Jährlich:

- Sicherheitsüberprüfung durchführen.

Alle 2 Jahre:

- Öl wechseln (→11.5)

Alle 6 Jahre:

- Hydraulikschläuche wechseln. (→11.7)

11.2 Reinigung der Hebeanlage

Zum Reinigen der Hebeanlage sind handelsübliche schonende Reinigungsmittel wie Spülmittel und warmes Wasser zu verwenden.

- Keine Hochdruckreiniger verwenden.
- Verschmutzungen sorgfältig entfernen.
- Darauf achten, dass keine Rückstände des Reinigungsmittels auf der Hebeanlage zurückbleiben.
- Hebeanlage nach der Reinigung mit einem Lappen trockenreiben und mit einem Wachs- oder Öl-Spray einsprühen.

11.3 Ölstand Kontrolle

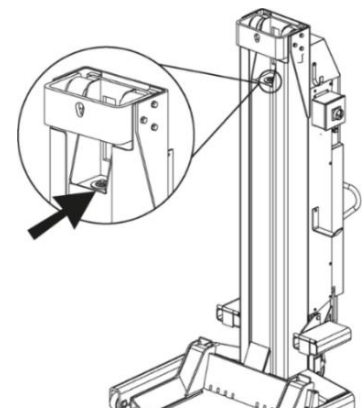
Den Ölstand an allen Hubeinheiten kontrollieren. Hierzu ist die Radgabel in die unterste Stellung abzusenken.

1. Hauptschalter ausschalten.
2. Abdeckung öffnen.
3. Ölstand kontrollieren, bei Bedarf nachfüllen.
4. Abdeckung schließen.



11.4 Hydrauliksystem entlüften

1. Gabel auf 150 mm bis 200 mm anheben.
Gabel nicht bis zum Einrasten der Sicherheitsraste anheben.
2. Entlüftungsschraube lösen, bis hörbar Luft austritt.
3. Entlüftungsschraube festdrehen, wenn keine Luft mehr austritt.
Drehmoment für Entlüftungsschraube: 20 Nm.



11.5 Ölwechsel



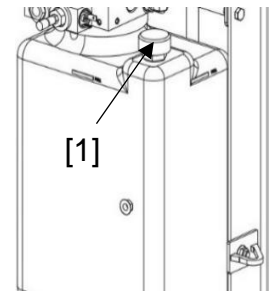
Hydrauliköl stets an allen Hubeinheiten wechseln.

Erforderliche Ölmenge bei Erstfüllung: 19 l

Erforderliche Ölmenge beim Ölwechsel: 12 l

Radgabel komplett absenken und Hebeanlage ausschalten.

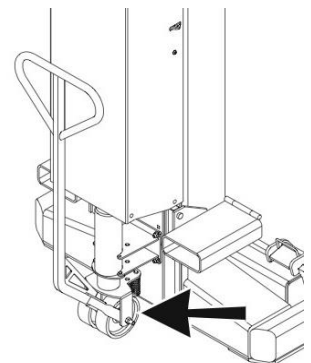
1. Abdeckung öffnen.
2. Einfüllstopfen [1] herausdrehen.
3. Altöl absaugen.
4. Neues Hydrauliköl bis zur vorgeschriebenen Marke auffüllen.
5. Ölstopfen [1] einschrauben.
6. Hubzylinder entlüften. (→ 11.4)
7. Ölstand kontrollieren. (→ 11.3)
8. Altöl fachgerecht entsorgen.



11.6 Schmierstellen am HydroLift 8.2

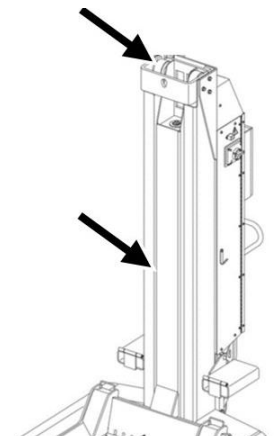
Rollen Fahrwerk

Der Schmiernippel befindet sich an der Außenseite der Nabe.



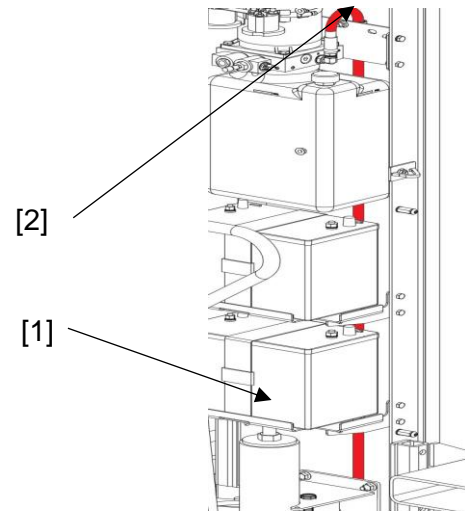
Schmierstellen am Hubschlitten HydroLift 6.2 t / 7.5 t / 8.2 t

Die Achsen der Laufrollen sind mit Öl zu schmieren.



11.7 Hydraulikschläuche wechseln

1. Hubeinheit komplett absenken.
2. Hauptschalter ausschalten.
3. Abdeckung öffnen.
4. Batterie [1] ausbauen.
5. Schlauch [2] wechseln.
6. Batterie einbauen.
7. Hydrauliksystem entlüften. (→ 11.4)
8. Ölstand kontrollieren. (→ 11.3)



11.8 Software aktualisieren

Die Software befindet sich auf einer Speicherkarte mit 8MB. Durch Einschalten der Spannung bei eingesteckter Speicherkarte wird die Software automatisch auf allen Hubeinheiten im Funkbereich installiert. Die Hubeinheiten müssen dafür eingeschaltet sein und auf demselben Sendekanal stehen.

1. Alle Hubeinheit der Anlage einschalten und auf denselben Sendekanal einstellen.
2. Eine Hubeinheit ausschalten, den Schaltschrank öffnen und die Speicherkarte mit den neuen Programmen in den Einschub auf der Platine einstecken.
3. Die ausgeschaltete Hubeinheit am Hauptschalter einschalten.
Beim Einschalten wird die neue Software gleichzeitig über Funkverbindungen auf allen eingeschalteten Hubeinheiten der Anlage installiert.
4. Hubeinheit ausschalten und Speicherkarte entnehmen.
5. Software-Stand an allen Hubeinheiten kontrollieren, dazu bei eingeschalteter Spannung die Speicherkarte in den Einschub auf der Platine stecken und mit der Taste [↑] den Software-Stand abfragen. Auf dem Display wird ein „r“ angezeigt gefolgt von einer Ziffer, welche den Software-Stand angibt.







Zum Entnehmen der Speicherkarte Hubeinheit stets ausschalten.

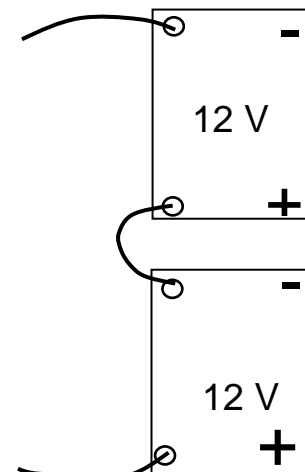
11.9 Batterien wechseln

Verwenden sie ausschließlich für Tiefentladung geeignete Versorgungsbatterien, die ihre Energie über einen langen Zeitraum langsam abgeben. Es werden 2 Batterien mit einer Nennspannung von 12 V und einer Kapazität von 80 Ah benötigt.

Erstbestückung bei Lieferung ab Werk: EXIDE ET550, 12V, 80Ah

	<p>GEFAHR Lebens- und Verletzungsgefahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Arbeiten an der Batterie immer Schutzbrille und Handschuhe tragen.
	<p>GEFAHR Lebens- und Verletzungsgefahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kinder von Batterien fernhalten.
	<p>GEFAHR Lebens- und Verletzungsgefahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht rauchen, offenes Feuer und Funkenbildung ausschließen.
	<p>GEFAHR Lebens- und Verletzungsgefahr durch Batteriesäure</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Augen, Haut und Kleidung schützen.

1. Hauptschalter ausschalten.
2. Negatives (-) Kabel abschrauben, dann Positives (+).
3. Batteriehalterung und Kontaktklemmen reinigen und einfetten.
4. Neue Batterien einbauen.
5. Batteriepole einfetten.
6. Positive (+) Kabel verbinden, dann Negative (-).
7. Polklemmen mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.



11.10 Zulässige Hydrauliköle



- **Für das Hydrauliksystem nur Hydrauliköle nach DIN 51524 verwenden.**
- **Der Wassergehalt im Hydrauliköl darf 2% nicht überschreiten.**
- **Unterschiedliche Ölarten nicht mischen.**
- **Öle und Schmierfette sind wassergefährdende Stoffe, stets umweltgerecht entsorgen, gemäß den in ihrem Land geltenden Bestimmungen.**

Zulässig sind Hydrauliköle mit einer Viskosität von 22 cSt bei 40° C.

Folgende Öle dürfen verwendet werden.

ARAL:	Vitamin
BP:	Energol HLP 22, HLP – D 22
ESSO:	ESSTIC 22, Nuto H22
FINA:	Hydran 22, Circan 22
FUCHS:	Renolin MR, Renolin B

MOBIL OIL:	Mobil D.T. E
SHELL:	Hydrol DO 22
TEXACO:	RandoOil 22,
VALVOLINE:	ETC
VEDOL:	Andarin 22

11.11 Drehmomenttabelle für Schrauben

Anzugsdrehmoment (Nm) für Schrauben

Festigkeitsklasse 8.8			
	0,10*	0,15**	0,20***
M8	20	25	30
M10	40	50	60
M12	69	87	105
M16	170	220	260
M20	340	430	520
M24	590	740	890

Festigkeitsklasse 10.9			
	0,10*	0,15**	0,20***
M8	30	37	44
M10	59	73	87
M12	100	125	151
M16	250	315	380
M20	490	615	740
M24	840	1050	1250

* Gleitreibungszahl 0,10 für sehr gute Oberfläche, geschmiert.

** Gleitreibungszahl 0,15 für gute Oberfläche, geschmiert oder trocken.

*** Gleitreibungszahl 0,20 Oberfläche schwarz oder phosphatiert, trocken.

12 Störungsmeldungen

Code	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Schritte zur Fehlerbehebung
E0	CPU-Fehler	Der Prozessor hat einen Fehler erkannt.	Fehlermeldung quittieren mit Taste „X“. Wenn das Problem weiterhin besteht, Kundendienst kontaktieren.
E1	Falsche Konfiguration	Hubeinheit aus der aktiven Gruppe wurde am Hauptschalter ausgeschaltet. Es wird zunächst Fehler CL angezeigt. Beim erneuten Einschalten zeigen die übrigen Hubeinheiten Fehler E1. Ein zweites System sendet auf der gleichen Frequenz.	Fehlermeldung an allen Hubeinheiten quittieren mit Taste „X“. Radgreifanlage neu konfigurieren. Sendefrequenz weiterer Funkanlagen in der Umgebung prüfen.
E2	Falsche Kopplung der Radgreifanlage	Es ist eine unzulässige Konfiguration vorhanden.	Fehlermeldung mit Taste „X“ quittieren.
E3	Kommunikationsfehler	Antennenleitung ohne Kontakt. Antenne defekt. Funk Modem defekt.	Antenne und Antennenkabel prüfen. Funk Modem prüfen und ggf. auswechseln.
E4	Fehler Höhendifferenz	Nennlast überschritten. ungleiche Lastverteilung. Batterieladung zu gering. Sicherheitsraste blockiert. Fehler im Hydrauliksystem.	Höhendifferenz manuell korrigieren. Nennlast und Lastverteilung prüfen. Batterien laden. Sicherheitsrasten prüfen.
E5	Not-Aus	Energieversorgung unterbrochen.	Not-Aus entriegeln.
E6	Fehler Höhensensor	Messsignal eines Sensors außerhalb des zulässigen Bereiches.	Hubeinheiten manuell absenken. Sensor auswechseln.
E71	Kurzschluss	Kurzschluss Schaltrelais 1 am Motor.	Verkabelung Schaltrelais 1 prüfen. Schaltrelais 1 tauschen.
E72	Kurzschluss	Kurzschluss Schaltrelais 2 am Motor.	Verkabelung Schaltrelais 2 prüfen. Schaltrelais 2 tauschen.
E73	Kurzschluss	Kurzschluss in Hauptplatine.	Platine auswechseln.

E74	Kurzschluss	Sammelmeldung für Überlast an einem Schaltrelais.	Fehlerhafte Komponente suchen. 1. Aufwärtstaste (Fehler? Motorschutz und Verdrahtung prüfen/ersetzen). 2. Langsam ab Taste (Fehler? Kleines Absenkenventil u. Verdrahtung prüfen/ersetzen). 3. In Sperrklinke absetzen (Fehler? Großes Absenkenventil u. Verdrahtung prüfen/ersetzen). 4. Abwärtstaste (Fehler? Magnetventil und Verdrahtung der Sperrklinke prüfen/ersetzen).
E8	Unterschiedliche Softwareversionen	Softwareversion ist auf aktivierten Hubeinheiten unterschiedlich.	Software auf allen Hubeinheiten aktualisieren.
E9	Defekte Taste	Defekte Taste beim Einschalten erkannt. Taste wurde länger als 2,5 Minuten gedrückt.	Defekte Taste auswechseln.
E10	Verbindungsfehler	Keine Verbindung zwischen Hauptplatine und Eingabeplatine.	Leitungen zwischen den Platinen prüfen und ggf. auswechseln. Platinen prüfen.
E11	Batteriespannung	Batteriespannung zu gering.	Batterie laden.

Störungsmeldungen

E12	Batteriespannung kritisch	Bei Weiterbetrieb kommt es zur Tiefentladung.	Batterien prüfen und ggf. austauschen.
CL	Kommunikationsverlust	Kommunikation zwischen einzelnen Hubeinheiten während des Betriebs unterbrochen.	Spannungsversorgung aller Hubeinheiten prüfen. Sicherungen prüfen. Ladezustand der Batterien prüfen. Steckverbindung innerhalb der Steuerung prüfen.
CLE10	Kommunikationsverlust	Kommunikationsverlust zwischen Hauptplatine und Eingabeplatine.	Steckverbindungen prüfen.

Weitere mögliche Fehler

Fehler	Mögliche Ursachen	Schritte zur Fehlerbehebung
Tasten reagieren nicht	Eingabeplatine defekt. Leitungsverbindungen defekt.	Eingabeplatine auswechseln. Leitungsverbindungen auswechseln.
Display reagiert nicht	Leitungsverbindungen defekt.	Leitungsverbindungen des Displays prüfen.
Hub ist langsam	Überlastet Batterien defekt Schmutz im Hydrauliksystem. Ölstand zu gering.	Fahrzeuggewicht überprüfen. Batterie überprüfen, Verbindung der Polklemmen prüfen. Öl überprüfen / wechseln. Öl auffüllen.
Hubeinheit sinkt abwärts	Schmutz im Hydrauliksystem. Magnetventil defekt.	Öl wechseln. Magnetventil auswechseln.

13 Notabsenkung



GEFAHR

- *Manuelles Absenken nur in Notsituationen benutzen.*
 - *Nur ausgebildete Facharbeiter dürfen eine Notabsenkung unter Aufsicht eines Sachkundigen durchführen.*
 - *Die Hebeanlage erst weiter betreiben, nachdem der Fehler behoben und durch einen Sachkundigen die ordnungsmäßige Funktion bestätigt wurde.*
 - *Beim Absenken stets auf waagerechte Position des Fahrzeuges achten.*
-



- *Dieses Verfahren gilt nur für den Fall, dass sich die Sicherheitsverriegelung der defekten Hubeinheiten durch ziehen am Stift öffnen lässt.*
 - *Lässt sich die Sicherheitsverriegelung nicht öffnen ist der Vorgesetzte zu verständigen. Gegebenenfalls Kundendienst anfordern.*
-

Notabsenkung

1. Identifizieren der funktionierenden Hubeinheiten.

- Gruppenbetrieb auflösen.
- Im Einzelbetrieb prüfen, ob Heben und Senken an den intakten Hubeinheiten möglich ist.
- Hubeinheiten leicht anheben damit die Sicherheitsverriegelung gelöst wird.

2. Identifizieren der defekten Hubeinheit.

- Alle Hubeinheiten, die sich im Einzelbetrieb nicht bewegen lassen, sind manuell abzusenken.
- Bei defekter Hubeinheit prüfen, ob sich durch ziehen am Stift die Sicherheitsverriegelung öffnet.

3. Lässt sich die Sicherheitsverriegelung nicht öffnen

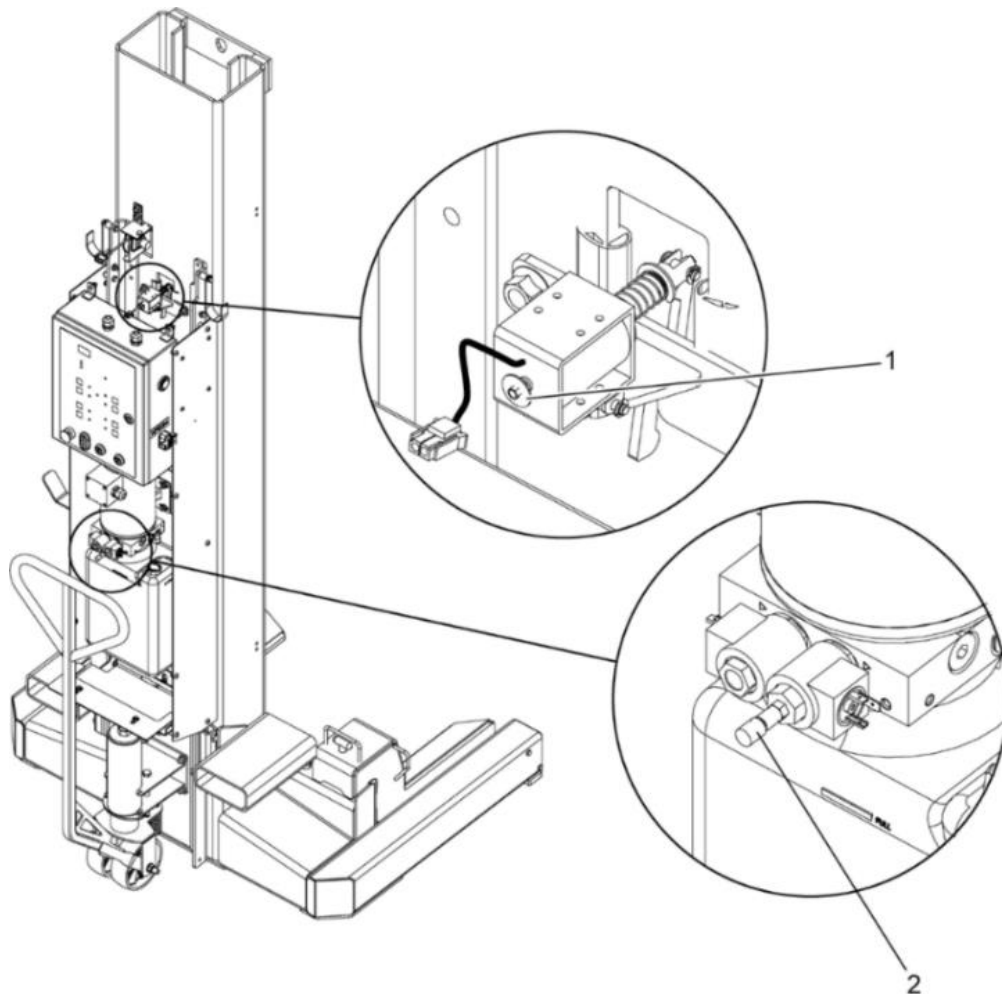
- Notabsenkung stoppen.
- Vorgesetzten verständigen. Gegebenenfalls Kundendienst anfordern.

Außerbetriebnahme und Entsorgung

4. Absenken in kleinen Schritten

- Funktionierende Hubeinheiten nacheinander im Einzelbetrieb ca. 50 mm absenken.
- Defekte Hubeinheit manuell durch gleichzeitiges Ziehen der Sicherheitsverriegelung und des Senkventils 50 mm absenken.

Schritt 4. so oft wiederholen bis das Fahrzeug auf dem Boden steht.



1 Sicherheitsverriegelung

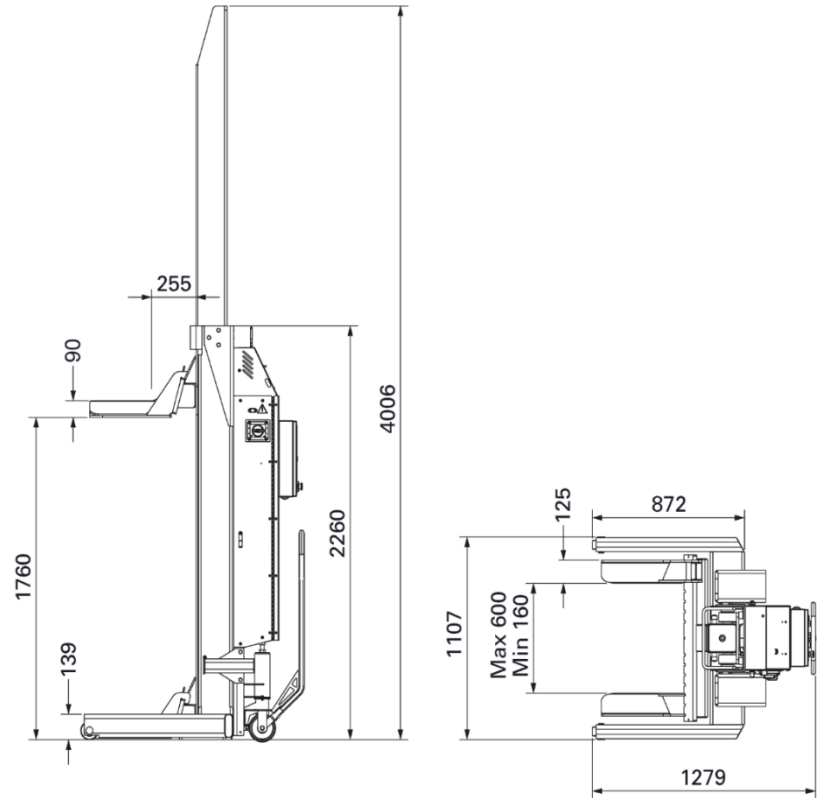
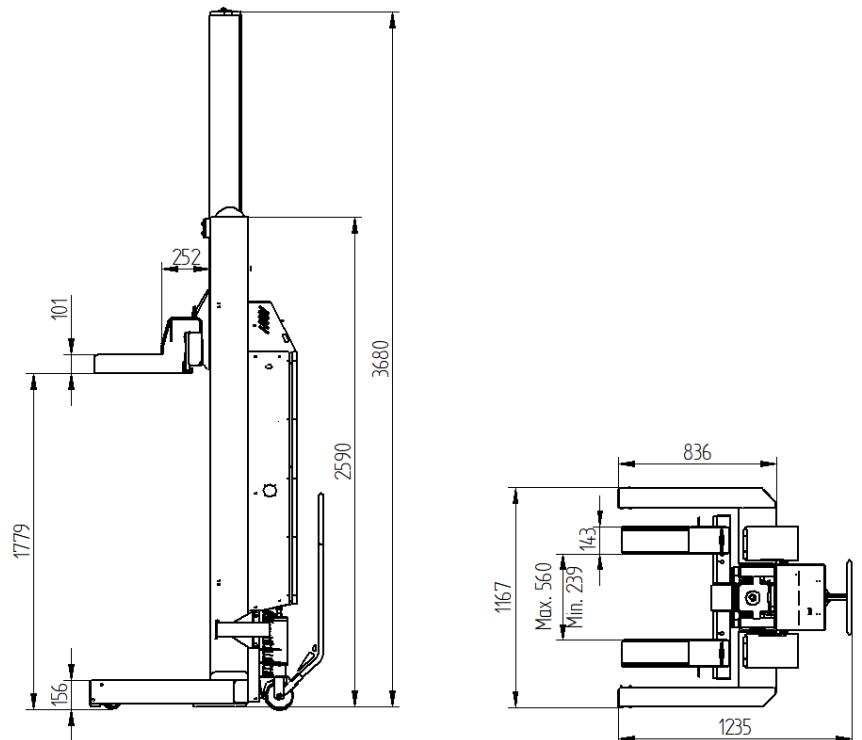
2 Senkventil

14 Außerbetriebnahme und Entsorgung

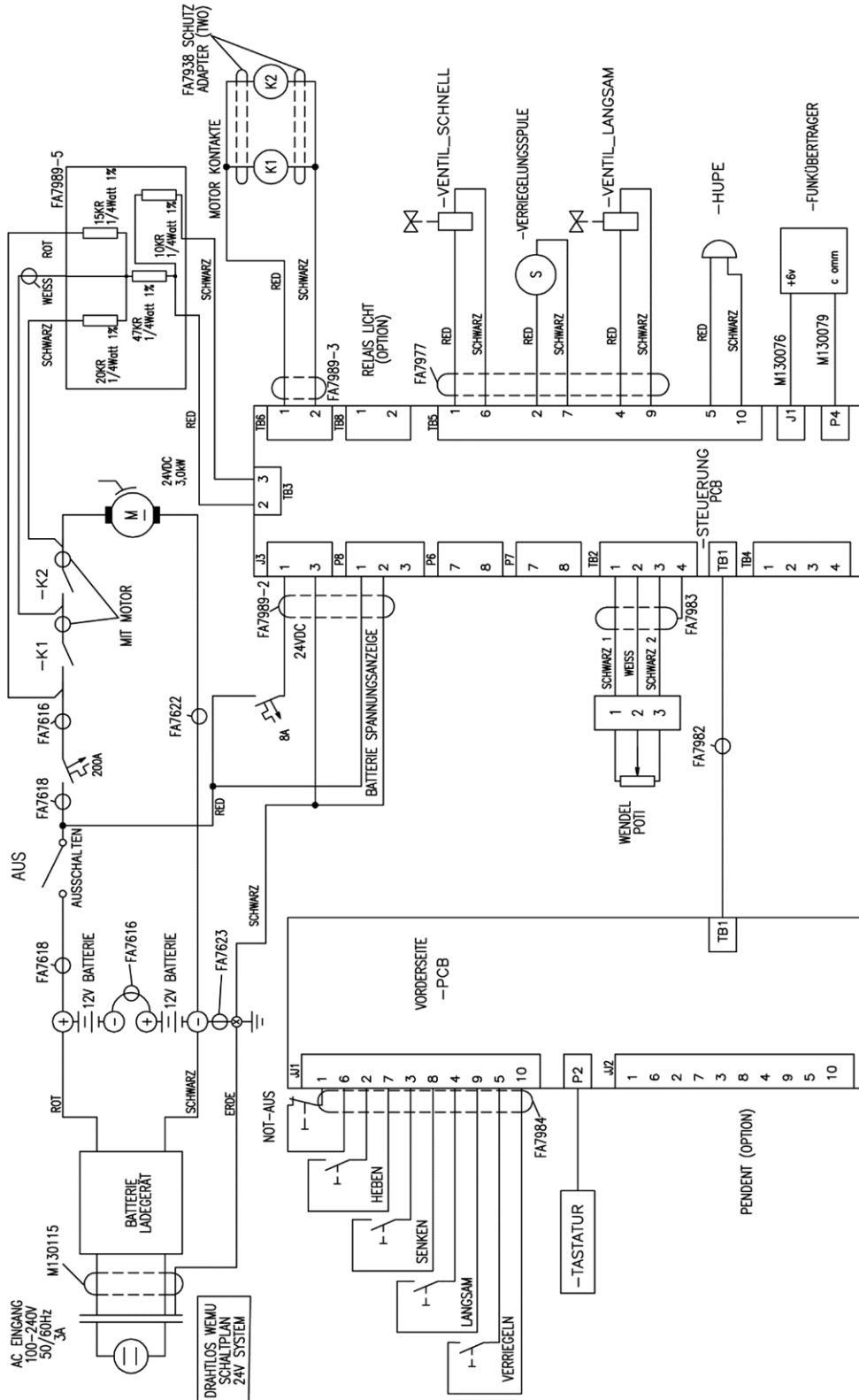
Alle Teile sind fachgerecht und umweltschonend zu entsorgen.

15 Technischer Anhang**Maßzeichnung S3 6.2 t / 7.5 t**

Angaben in mm.

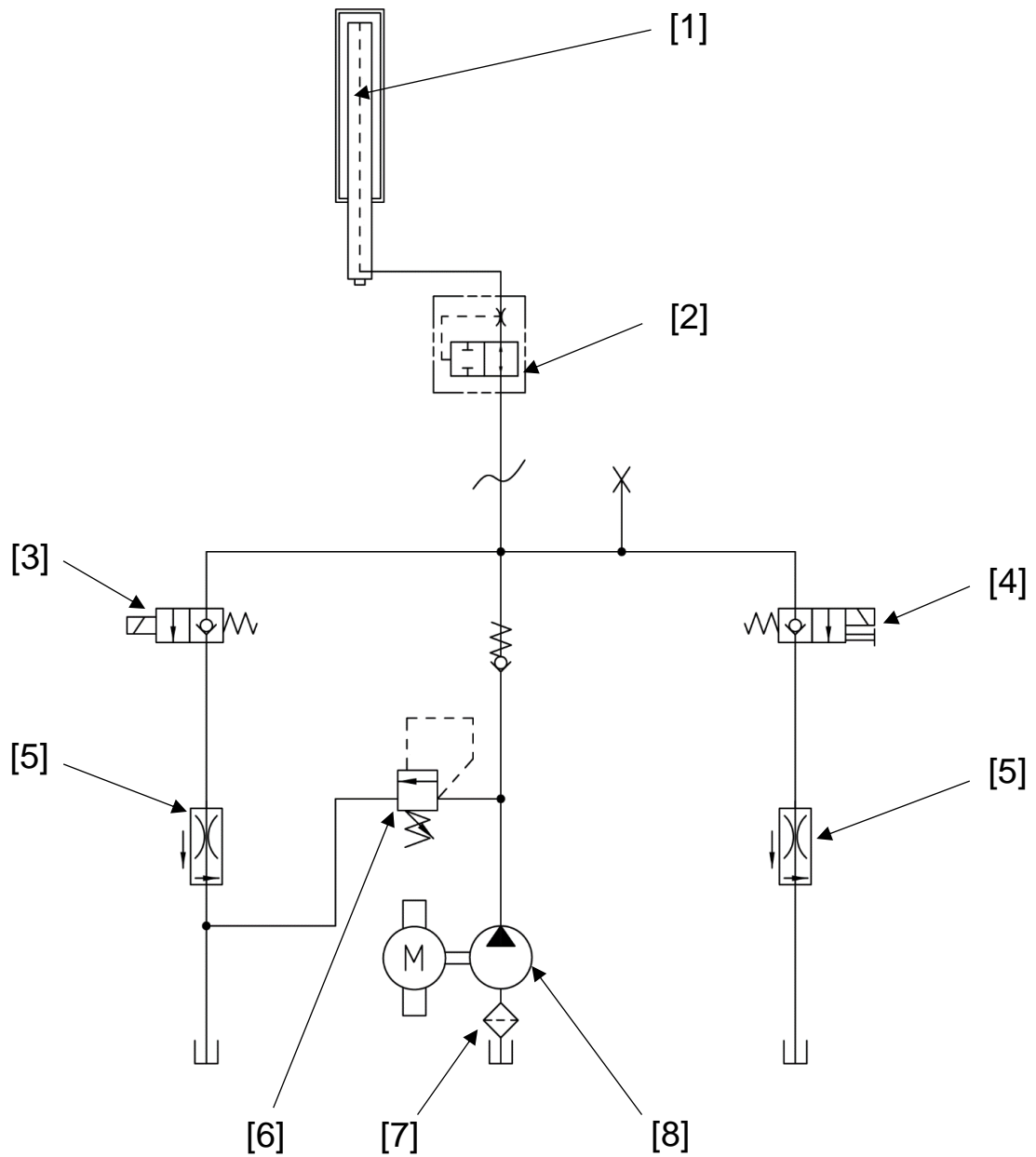
**Maßzeichnung S2 8.2 t**

Elektrischer Schaltplan



NP1040 Rev. B

Hydraulischer Schaltplan

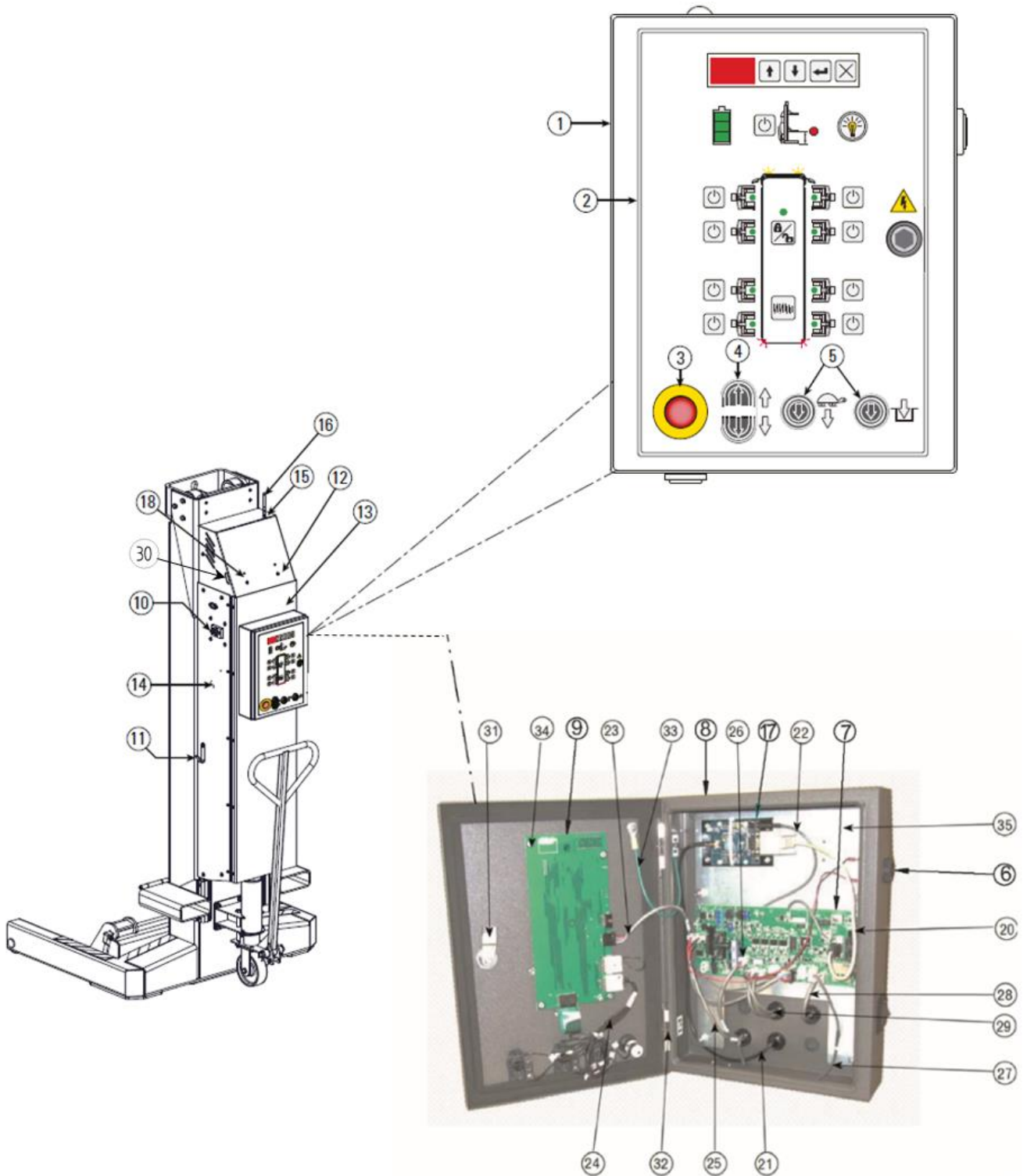


1	Hydraulikzylinder	5	Drosselventil
2	Rohrbruchsicherung	6	Druckbegrenzungsventil
3	Magnetventil 1	7	ÖlfILTER
4	Magnetventil 2	8	Hydraulikaggregat

Bestelldaten Ersatzteile unter: www.blitzrotary.com

Technischer Anhang

Steuerung HydroLift S3 6.2 t / 7.5 t und S2 8.2 t

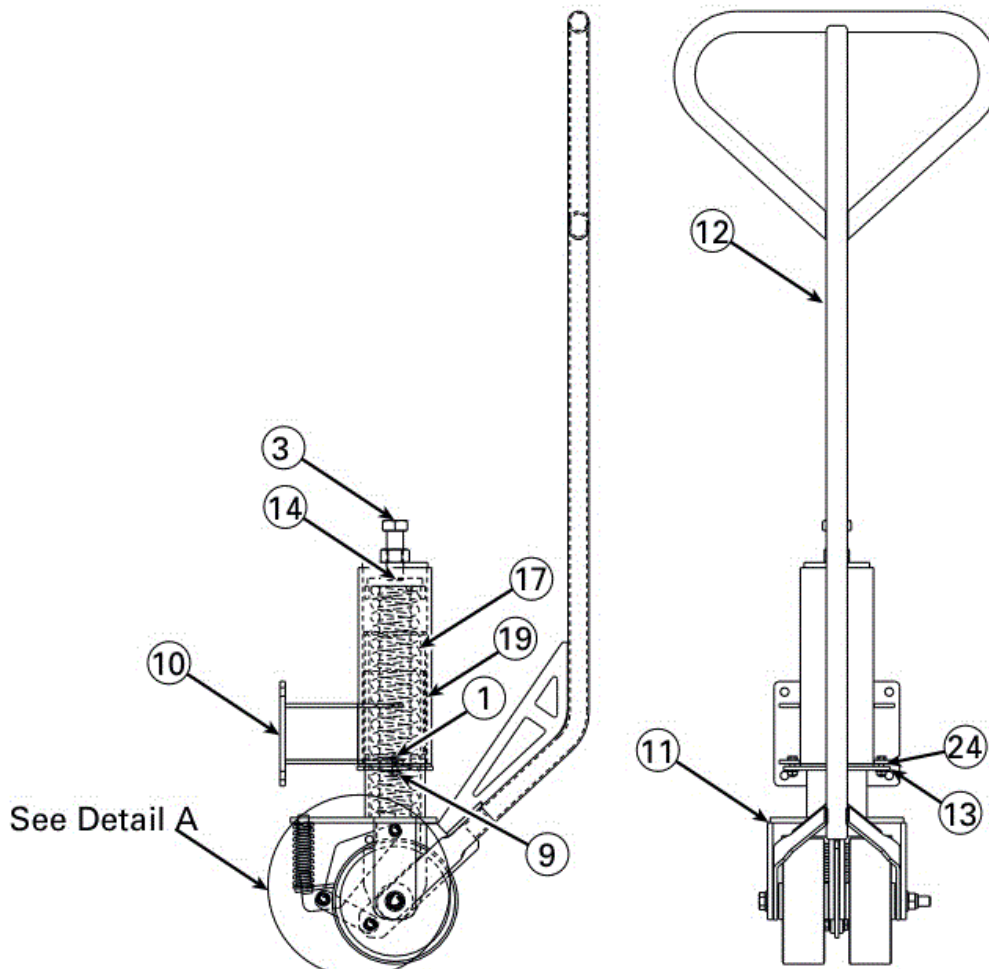
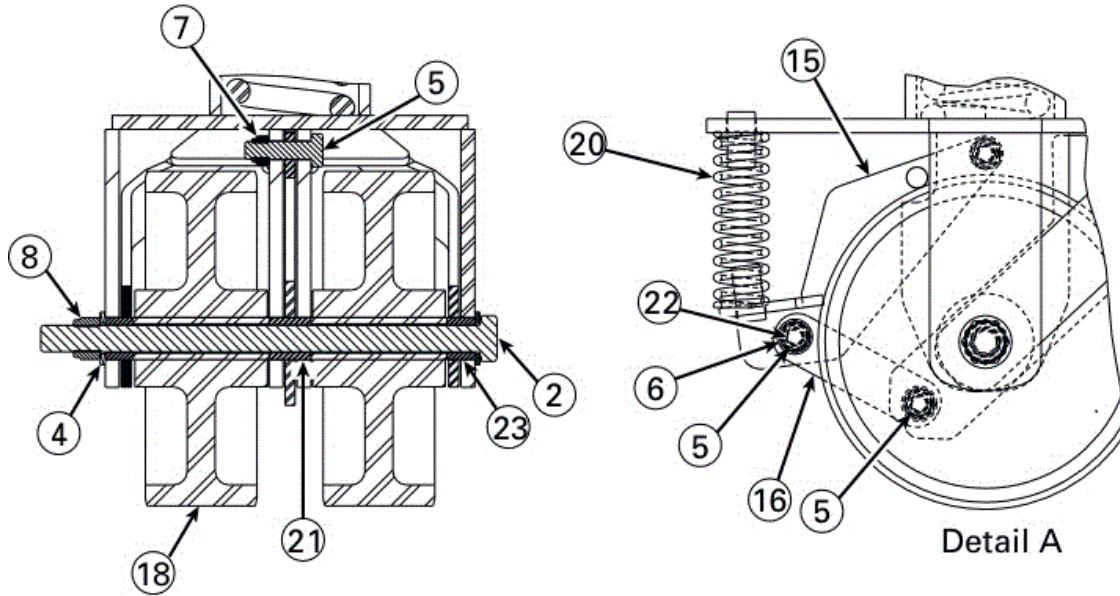


Steuerung HydroLift S3 6.2 t / 7.5 t und S2 8.2

Pos.	Benennung	HydroLift 6.2 t	HydroLift 7.5 t	HydroLift 8.2 t
1	Bedienfeld	M110062	M110062	M110062
2	Bedienfeld	FA7964	FA7964	FA7964
3	Not-Halt Taster	FA7962	FA7962	FA7962
4	Taster Heben/ Senken	FA7958-22	FA7958-22	FA7958-22
5	Taster Senken	FA7968	FA7968	FA7968
6	Summer	FA7974	FA7974	FA7974
7	Steuerplatine	FA7965	FA7965	FA7965
8	Stopfen	FA7958-9	FA7958-9	FA7958-9
9	Eingabeplatine	FA7963	FA7963	FA7963
10	Hauptschalter	118460	118460	FA7958-4
11	Kabelhaken	M120189	M120189	M120189
12	Obere Abdeckung	M110060	M110060	M110060
13	Türe	M120163	M120163	M120163
14	Seitenplatte	M110100	M110100	M110100
15	Antennenstecker	M130072	M130072	M130072
16	Antenne	M110151	M110151	M110151
17	Funkmodul	M130151	M130151	M130151
18	Blechschaube	-	-	120747
19	Hauptschaltersperre	-	-	M120347
20	Kommunikationskabel	M130079	M130079	M130079
21	Antennenkabel	M130073	M130073	M130073
22	Stromversorgungskabel	M1300076	M1300076	M1300076
23	Stromkabel Eingabeplatine	FA7982	FA7982	FA7982
24	Kabelstrang Taster	FA7984	FA7984	FA7984
25	Stromkabel Steuerplatine	FA7989-2	FA7989-2	FA7989-2
26	Verbindungskabel Relais 1	FA7989-3	FA7989-3	FA7989-3
27	Verbindungskabel Relais 2	FA7989-5	FA7989-5	FA7989-5
28	Verbindungskabel Potentiometer	FA7983	FA7983	FA7983
29	Verbindungskabel Spule 24 V	FA7977	FA7977	FA7977
30	Sichtglas	M130109Y	M130109Y	M130109Y
31	Schloss	MS705-9	MS705-9	MS705-9
32	Schanier	RP-003-S	RP-003-S	RP-003-S
33	Erdungskabel	FA7824Y	FA7824Y	FA7824Y
34	Sechskantschraube	4187Y	4187Y	4187Y
35	Blech	FA7958-3Y	FA7958-3Y	FA7958-3Y
	Selbstschneidende Schraube	M130112	M130112	M130112
	Ladekabel EU,	118154	118154	118154
	Abdeckung Hauptschalter	119447	119447	-

Technischer Anhang

Deichsel HydroLift S3 6.2 t / 7.5 t und S2 8.2 t

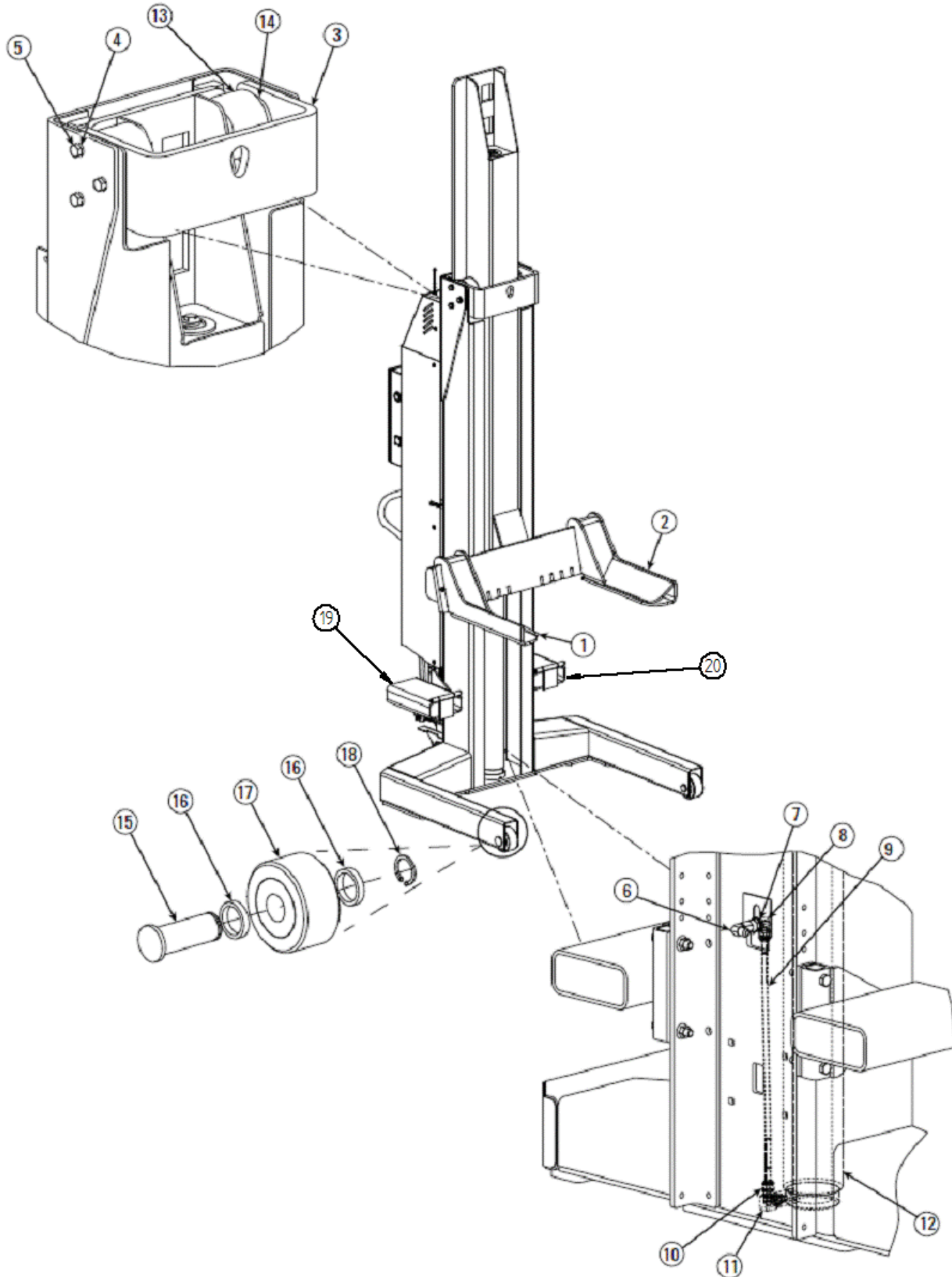


Deichsel HydroLift S3 6.2 t / 7.5 t und S2 8.2 t

Pos.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Sechskantschraube	41413-BR
2	Sechskantschraube	41483-BR
3	Sechskantschraube	M130129
4	Unterlegscheibe	41520-BR
5	Sechskantschraube	41539-BR
6	Unterlegscheibe	41548-BR
7	Sicherheitsmutter	41563-BR
8	Sicherheitsmutter	41568-BR
9	Sechskantmutter mit. Flansch	41618-BR
10	Gleitrollenbefestigung	M120049Y
11	Gabelkopfhalterung	M120052Y
12	Handgriff	M120058Y
13	Halteplatte	M120075Y
14	Federteller	M120077Y
15	Bremse	M120080Y
16	Arm links	M120084Y
17	Druckfeder	M130010
18	Rad	M130101Y
19	Lagerblech	M130019Y
20	Bremsenfeder	M130020Y
21	mittleres Lager für Handgriff	M130021Y
22	Verbindungslager	M130022Y
23	äußeres Lager für Handgriff	M130026Y
24	Flanschlager	M130027Y
	Deichsel komplett	M110057Y

Technischer Anhang

Säule HydroLift S3 6.2 t und 7.5 t

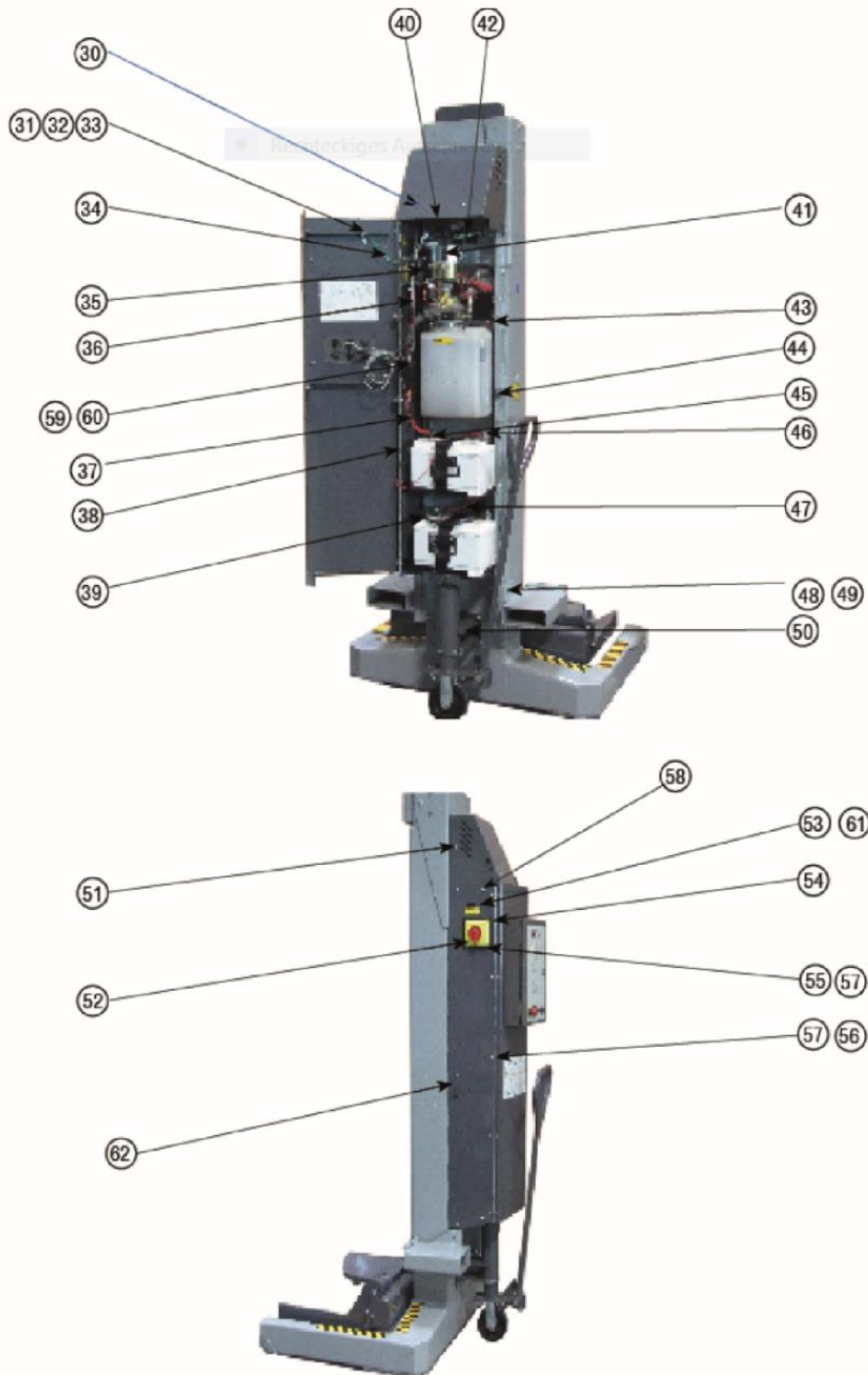


Säule HydroLift S3 6.2 t und 7.5 t

<i>Pos.</i>	<i>Benennung</i>	<i>Bestellnummer</i>
1	Gabelhalterung rechts	D15000Y
2	Gabelhalterung links	D14000Y
3	Rollenhalterung	D13100Y
4	Sicherungsscheibe	41595
5	Sechskantschraube	41684
8	Winkelsteckverbindung	T140132
9	Hydraulikschlauch	M130227Y
10	Adapter	FJ7352-3
11	Schnellsicherung	M130016
12	Hydraulikzylinder	M130001Y
13	Rolle	D12201Y
14	Distanzscheibe	FC5905-4Y
15	Radachse	D10001Y
16	Distanzscheibe	D10002Y
17	Laufrolle	D10010Y
18	Sicherungsring	GB/T894.1
19	Gabelstapleraufnahme links	M110029Y
20	Gabelstapleraufnahme rechts	M110030Y
	Zylinderdichtset	M130130

Technischer Anhang

Säule HydroLift S3 6.2 t und 7.5 t

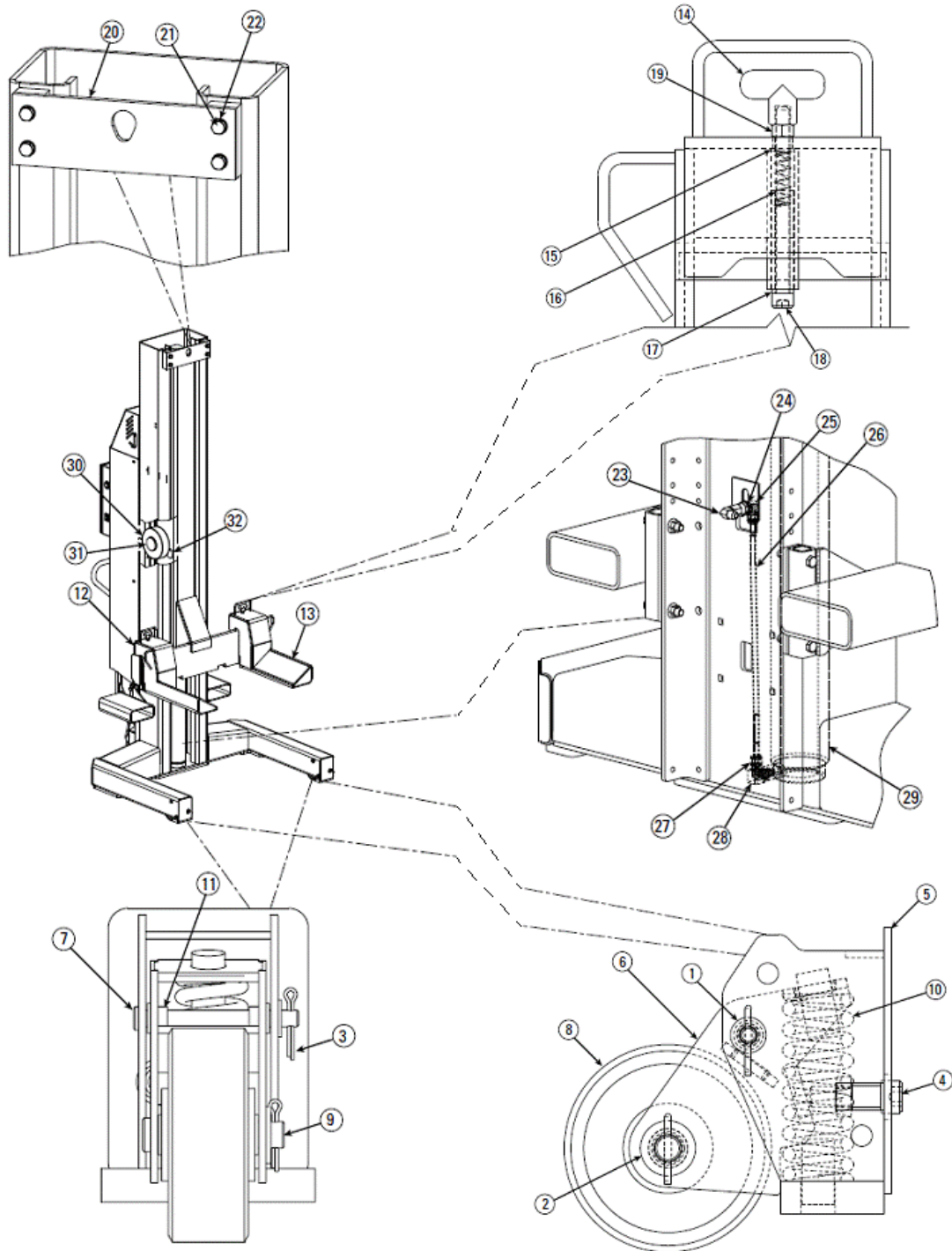


Säule HydroLift S3 6.2 t und 7.5 t

Pos.	Benennung	Bestellnummer
30	Zylinderschraube	120764
31	Sechskantschraube	700201
32	Sechskantmutter	703101
33	Zahnscheibe	314243
34	Erdungskabel grün	FA7623
35	Halter Hauptschalter	D32001Y
36	Kabel rot 335 mm	M130166
37	Kabel rot 240 mm	FA7619
38	Türscharnier	M120159Y
39	Kabel schwarz 1245 mm	M130169
40	Halterung Ladegerät	118416
41	Kabel schwarz 335 mm	M130168
42	Internes Anschlusskabel mit Buchse	M130115
43	Erdungskabel schwarz	FA7622
44	Türschloss	M120174Y
45	Schraubklemme	118246
46	Schraubklemme	118247
47	Kabel rot 550mm	FA7617
48	Sechskantschraube	700055
49	Sechskantmutter	120756
50	Sechskantschraube	120777
51	Linsenschraube	120757
52	Linsenschraube	120760
53	Linsensenkschraube	120771
54	Montageplatte Hauptschalter	118726
55	Senkschraube	701703
56	Linsenschraube	118673
57	Sechskantmutter	120762
58	Linsenschraube	120759
59	Linsensenkschraube	120754
60	Sechskantmutter	120755
61	Sechskantmutter	120775
62	Kabelaufhängung	M120189

Technischer Anhang

Säule HydroLift S2 8.2 t



Säule HydroLift S2 8.2 t

Pos.	Benennung	Bestellnummer
1	Unterlegscheibe	40856-BR
2	Unterlegscheibe	40920-BR
3	Splint	41200-BR
4	Zylinderschraube	41512-BR
5	Basis - Radhalter	M120138Y
6	Radhalter	M120144Y
7	Welle	M120148Y
8	Rad	M120149Y
9	Welle	M120150Y
10	Feder	M120151Y
11	Flanschlager	M130030Y
12	Gabel rechts	M110011Y
13	Gabel links	M110010Y
14	Griff	M130013Y
15	Buchse	M130015Y
16	Feder	M120136Y
17	Hülse	M120135Y
18	Zylinderschraube	40389-BR
19	Sechskantmutter	40659-BR
20	Spurstange	M120045Y
21	Sicherungsscheibe	41595-BR
22	Sechskantschraube	41684-BR
23	Überwurfmutter	M130028
24	Zahnscheibe	40998-BR
25	Winkelverschraubung	T140138
26	Hydraulikschlauch	M130009
27	Adapter	FJ7352-3
28	Geschwindigkeitssicherung	M130016
29	Hydraulikzylinder	M130001Y
30	Rolle	M130002Y
31	Schlittenführung	M130006Y
32	Führung	FC5905-4Y
	Zylinder-Dichtsatz	M130130

Technischer Anhang

Säule HydroLift S2 8.2 t

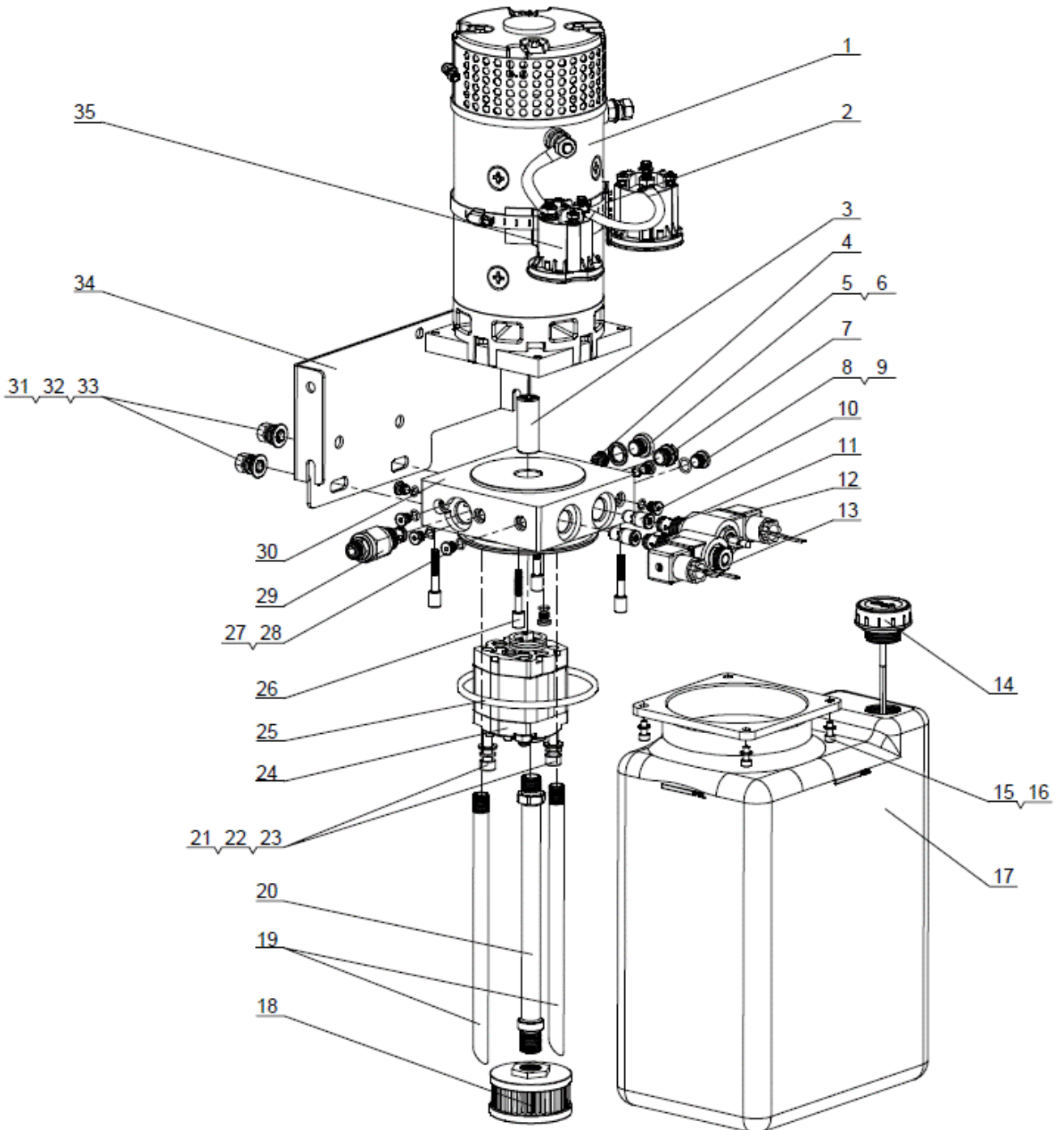


Säule HydroLift S2 8.2 t

Pos.	Benennung	Bestellnummer
40	Blechschraube	120747
41	Sechskantschraube	700201
42	Sechskantmutter	703101
43	Zahnscheibe	314243
44	Erdungskabel grün	FA7623
45	Linsensenkschraube	120754
46	Sechskantmutter	120755
47	Scharnier	M120159Y
48	Kabel schwarz	FA7622
49	Batteriekabel rot	FA7616
50	Kabel rot	FA7618
51	Erdungskabel schwarz	FA7622
52	Sechskantschraube	700055
53	Sechskantmutter	120756
54	Sechskantschraube	
55	Linsenschraube	120757
56	Linsensenkschraube	120760
57	Kabelaufhängung	M120189
58	Linsenschraube	120759
59	Linsensenkschraube	120761
60	Sechskantmutter	120755
61	Sechskantmutter	120763
62	Türschloss	M120174Y
63	Sechskantschraube	700206
64	Zahnscheibe	701401
65	Sechskantmutter	700090

Technischer Anhang

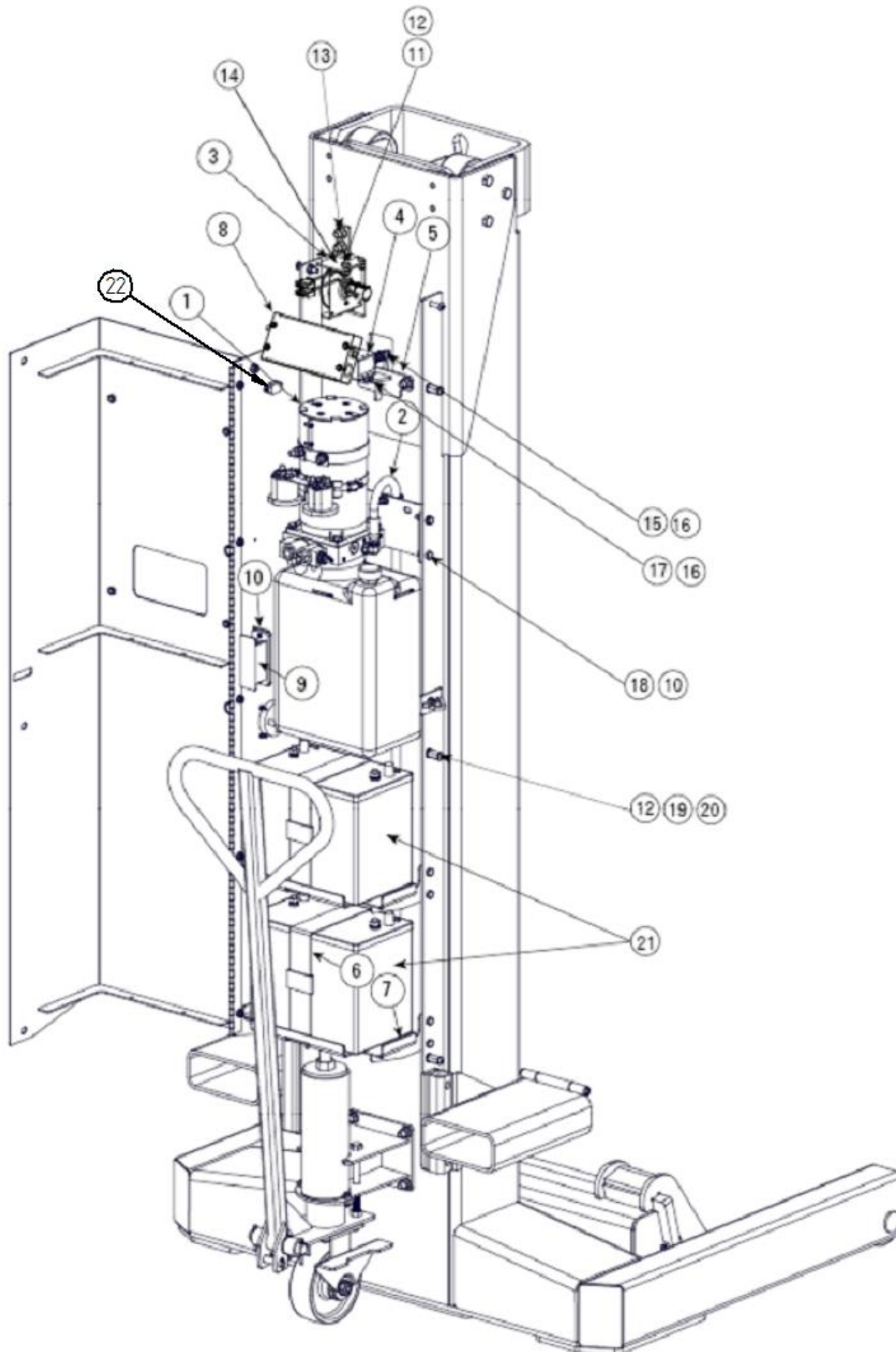
Hydraulik-Aggregat HydroLift S3 6.2t / 7.5 t und S2 8.2 t



Pos.	Name	HydroLift S3 6.2 t / 7.5 t	HydroLift S2 8.2 t
1	DC Motor 24 VD	DM12-2BXV-3BA1R	DM12-2BXV-3BA1R
2	Hose Clamps	D120/JB/T 8870	D120/JB/T 8870
3	Coupling	YBZ-F2.1D4H1/1-03	YBZ-F2.1D4H1/1-03
4	Check Valve	ILCV2000-G14	ILCV2000-G14
5	Plug	YBZ-PG1/4" A	YBZ-PG1/4" A
6	Bonded Washer	14A/JB982-77	14A/JB982-77
7	Plastic Plug	POP-SAE6	POP-SAE6
8	Plug	YBZ1-PG04A	YBZ1-PG04A
9	O-ring	9x1.8/GB/T 3452	9x1.8/GB/T 3452
10	Flow Control Valve	BL-I2.5	BL-I2.5
11	Flow Control Valve	BL-I1.5	BL-I1.5
12	Solenoid Valve	LSV-08-2NCP-J-2H	LSV-08-2NCP-J-2H
13	Solenoid Valve	LSV-08-2NCP-2H	LSV-08-2NCP-2H
14	Breather	YBZ-BT-M30x2	YBZ-BT-M30x2
15	Hex Socket Cap Screw	M5x18/GB/T 70.1	M5x18/GB/T 70.1
16	Washer	5/GB/T 95	5/GB/T 95
17	Plastic Tank	SLYX-10L-L-R	SLYX-10L-L-R
18	Suction Filter	YBZ-E2D3I1/1-10	YBZ-E2D3I1/1-10
19	Return Tube	YBZ-G3J4H43/1-03	YBZ-G3J4H43/1-03
20	Suction Tube	YBZ-F2.11/1-03	YBZ-F2.11/1-03
21	Hex Socket Cap Screw	M8x80/GB/T 70.1	M8x80/GB/T 70.1
22	Spring Washer	8/GB/T 859	8/GB/T 859
23	Washer	8/GB/T 95	8/GB/T 95
24	Gear Pump	CBKA-F2.7F	CBKA-F2.7F
25	O-ring	109x5.3/GB/T 3452.1	109x5.3/GB/T 3452.1
26	Hex Socket Cap Screw	NLJLD-M6x50	NLJLD-M6x50
27	Plug	YBZ1-PG02A	YBZ1-PG02A
28	O-ring	6.5x1.5/EKM	6.5x1.5/EKM
29	System Relief Valve	LPSRV2-08-50	LPSRV2-08-50
30	Endhead	LBZ-T202KK-1	LBZ-T202KK-1
31	Outer Hexagonal Cap Screw	3/8"-16UNCx15	3/8"-16UNCx15
32	Spring Washer	10/GB/T 859	10/GB/T 859
33	Washer	10/GB/T 95	10/GB/T 95
34	Mouting Bracket	YBZ5-F2.7D2B202/ XVQIT1-01	YBZ5-F2.7D2B202/ XVQIT1-01
35	DC Contactor	684-24C1-212-17	684-24C1-212-17

Technischer Anhang

Elektroteile HydroLift S3 6.2 t / 7.5 t und S2 8.2 t



Elektroteile HydroLift S3 6.2 t / 7.5 t und S2 8.2 t

Pos.	Benennung	HydroLift S3 6.2	HydroLift S3 7.5	HydroLift S2 8.2
1	Netzteil 24V DC	P3576Y	P3576Y	P3576Y
2	Gehäuse Netzteil	M130226Y	M130226Y	M130226Y
3	Potenziometer	M110187Y	M110187Y	M110187Y
4	Magnetventil	M130017	M130017	M130017
5	Klammer für Verriegelung	M120067Y	M120067Y	M120067Y
6	Batteriehalterung	M130032	M130032	M130032
7	Batteriefach	M120167Y	M120167Y	M120167Y
8	Batterieladegerät	118454	118454	FA966-63BK
9	Sicherung 200 A	FA7958-6	FA7958-6	FA7958-6
10	Sicherungshalter	FA7958-6	FA7958-6	FA7958-5
11	Sechskantschraube	120765	120765	120765
12	Sechskantmutter	700090	700090	700090
13	Sechskantmutter	109979	109979	109979
14	Befestigungsblech für Potentiometer	M120072Y	M120072Y	M120072Y
15	Bolzen für Magnetspule kurz	N621-9Y	N621-9Y	N621-9Y
16	Sicherungsring	120766	120766	120766
17	Bolzen für Magnetspule lang	N621-8Y	N621-8Y	N621-8Y
18	Sechskantschraube	700206	700206	700206
19	Distanzmuffe	120767	120767	120767
20	Federring	120770	120770	120770
21	Batterie 12V	117997	117997	117997
22	Internes Anschlusskabel mit Buchse	M130115	M130115	M130115

Technischer Anhang

EG-Konformitätserklärung

im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen (Anhang II A)

Name und Anschrift des Herstellers

BlitzRotary GmbH

78199 Bräunlingen, Deutschland

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend beschriebene Maschine

Hebeanlage mit 6200 kg
Tragfähigkeit je Hubeinheit
2,4,6,8 Hubeinheiten

- HydroLift S3 2 - 6.2 – DC
- HydroLift S3 3 - 6.2 – DC
- HydroLift S3 4 - 6.2 - DC
- HydroLift S3 6 - 6.2 - DC
- HydroLift S3 8 - 6.2 - DC

Hebeanlage mit 7500 kg
Tragfähigkeit je Hubeinheit
2,4,6,8 Hubeinheiten

- HydroLift S3 2 - 7.5 – DC
- HydroLift S3 3 - 7.5 - DC
- HydroLift S3 4 - 7.5 - DC
- HydroLift S3 6 - 7.5 - DC
- HydroLift S3 8 - 7.5 - DC

Hebeanlage mit 8200 kg
Tragfähigkeit je Hubeinheit
2,4,6,8 Hubeinheiten

- HydroLift S2 2 - 8.2 - DC
- HydroLift S2 4 - 8.2 - DC
- HydroLift S2 6 - 8.2 - DC
- HydroLift S2 8 - 8.2 - DC

Maschinen-/ Seriennummer.....

Baujahr.....

allen einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewandte harmonisierte Normen

EN 1943:2010	Fahrzeug-Hebebühnen
EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe
EN 60204-1:2006/AC:2010	Elektrische Ausrüstung von Maschinen
EN61000-6-2:2005	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-2: Fachgrundnormen-Störaussendung für Industriebereiche

Alle Hebeanlagen des Typs von oben genannten Hersteller gefertigt nach dem geprüften Baumuster für Anhang IV der Maschinenrichtlinie:

Ein Muster dieser Maschine wurde der benannten Stelle Nr.1105 vorgestellt.

CCQS UK Ltd., Level 7, Westgate House, Westgate Rd., London W5 1YY UK.

Die EG-Baumusterprüfung wurde am 10.10.18 mit den Bescheinigungen Nr. CE-C-0529-18-69-01-5A, Nr. CE-C-0529-18-69-03-5A, und Nr. CE-C-0529-18-69-05-5A ausgestellt.

Die Ausrüstung, für die diese Erklärung vorliegt, entspricht dem Muster, auf das sich diese Bescheinigung bezieht, so dass die Bescheinigung weiterhin gültig ist.

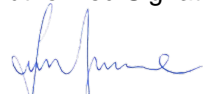
Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen:

Hartmut Pohl; BlitzRotary GmbH, Hüfing Str. 55; 78199 Bräunlingen, Deutschland

Ort: Bräunlingen

Authorized Signature:

Datum: 25.08.2021



Simone Ferrari / Geschäftsführer

Prüfbuch HydroLift

Stamtblatt

Hersteller

BlitzRotary GmbH
Hüfinger Str. 55
78199 BRÄUNLINGEN
DEUTSCHLAND

Hebeanlage

Typenbezeichnung
.....

Seriennummer

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Verwendungszweck

- Die Hebeanlage dient zum Anheben von Fahrzeugen an den Rädern um diese im angehobenen Zustand zu warten und zu reparieren.
- Die Hebeanlage dient dem Heben und Senken von Fahrzeugen zu Reparatur, Wartungs- und Reinigungsarbeiten im normalen Werkstattbetrieb.
- Die Hebeanlage darf nur bestimmungsgemäß, in technisch einwandfreiem Zustand gemäß den technischen Daten in Kapitel 4.1 eingesetzt werden.
- Die max. Belastung gemäß Typenschild darf nicht überschritten werden.
- Der Aufenthalt unter der angehobenen Last ist erlaubt.
- Fehlanwendungen: Bei fehlerhaftem Verhalten besteht ein Restrisiko für Leben und Gesundheit der im Sicherheitsbereich arbeitenden Personen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden durch bestimmungswidrigen Gebrauch und Fehlverhalten. Verboten ist das Betreten und Mitfahren auf der Last oder Lastaufnahmemittel, der Aufenthalt unter der Last bei Hub- oder Senkbewegungen, das Aufstellen der Hebeanlage in explosionsgefährdeten Bereichen und das Anheben von mit Gefahrgut beladenen Fahrzeugen, sowie das Anheben von Fahrzeugen, die die zulässige Höchsttraglast überschreiten.
- Nach Änderungen an der Konstruktion und nach wesentlichen Instandsetzungsarbeiten an tragenden Teilen muss die Hebeanlage von einem Sachkundigen nochmals geprüft werden. Dies gilt auch nach Umstellen an einen anderen Aufstellungsort. Änderungen sind von einem Sachkundigen durchzuführen und im Aufstellungsprotokoll zu dokumentieren.

Änderungen an der Konstruktion: Prüfung zur Wiederinbetriebnahme durch Sachkundigen

Folgende Änderungen wurden durchgeführt:

.....
.....

Datum, Ort

Name Sachverständiger

Unterschrift Sachverständiger

Wechsel des Aufstellungsortes: Prüfung zur Wiederinbetriebnahme durch Sachkundigen

Folgende Änderungen wurden durchgeführt:

.....
.....

Prüfbuch HydroLift

Datum, Ort

Name Sachverständiger

Unterschrift Sachverständiger

Aufstellungsprotokoll

BlitzRotary GmbH
Hüfing Str.55
78199 BRÄUNLINGEN
DEUTSCHLAND

.....

- Füllen Sie nach erfolgreicher Aufstellung dieses Formular komplett aus, kreuzen Sie zutreffende Punkte an und unterschreiben Sie das Formular.
- Kopieren Sie das Original und senden Sie diese innerhalb von einer Woche an den Hersteller.
- Belassen Sie eine Kopie im Prüfbuch.

Die Hebeanlage HydroLift

Typenbezeichnung

Maschinen-/Seriennummer:

wurde am

bei der Firma
(Adresse)

.....

aufgestellt, auf Funktion und Sicherheit überprüft und in Betrieb genommen.

Die Aufstellung erfolgte durch den Betreiber / Sachkundigen

Der Betreiber bestätigt das Aufstellen der Hebeanlage. Alle Informationen der Betriebsanleitung sowie das Prüfbuch wurden gelesen und beachtet. Diese Unterlagen stehen den eingewiesenen Bedienern zu jeder Zeit zur Verfügung und werden an einem zugänglichen Ort aufbewahrt.

Der Sachkundige bestätigt die ordnungsgemäße Aufstellung der Hebeanlage. Alle Informationen der Betriebsanleitung und das Prüfbuch wurden gelesen. Die Unterlagen wurden dem Betreiber übergeben.

.....
Datum	Name Betreiber + Firmenstempel	Unterschrift Betreiber

.....
Datum	Name Sachkundiger	Unterschrift Sachkundiger

.....

Kundendienstpartner

Übergabeprotokoll

Die Hebeanlage HydroLift

Typenbezeichnung

Maschinen-/Seriennummer:

wurde am

bei der Firma

(Adresse)

aufgestellt, auf Funktion und Sicherheit überprüft und in Betrieb genommen.

Folgende Personen (Bediener) wurden nach der Aufstellung der Hebeanlage durch einen geschulten Monteur des Herstellers oder Vertragshändlers (Sachkundiger) in der Handhabung der Hebeanlage eingewiesen.

.....
Datum Name Unterschrift Bediener

.....
Datum Name Unterschrift Bediener

.....
Datum Name Unterschrift Bediener

.....
Datum Name Unterschrift Bediener

.....
Datum Name Unterschrift Bediener

.....
Datum Name Unterschrift Sachkundiger

Prüfbuch HydroLift

Ausgefülltes Formular bitte im Prüfbuch (Anhang) aufbewahren!

Erste Sicherheitsprüfung vor Inbetriebnahme

nur durch Sachkundigen

Führen Sie folgende Prüfschritte aus.

Typenbezeichnung

Zutreffendes ankreuzen.

Seriennummer:

Schrittweise Sicherheitsprüfung	in Ordnung	Mangel	Fehlt	Nachprüfen	Bemerkung
Kurzbedienungsanleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Typenschild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Warnkennzeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion Heben / Senken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Lastaufnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion Verfahren der Hubzylinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Schweißnähte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Allgemeiner Zustand der Hebeanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Aggregate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Steuerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Bedientableau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tragende Teile der Hebeanlage prüfen (Verformung, Risse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Zylinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Prüfung der Schrauben-Drehmomente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion der Sicherheitseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Abdeckungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hydrauliksystem dicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Füllstand Hydrauliktank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand der Hydraulikleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand der Elektroleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktionstest befahrene Hebeanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Sicherheitsüberprüfung durchgeführt

Ergebnis

Datum:

Weiterer Betrieb bedenklich, Nachprüfung erforderlich

Firma:

Weiterer Betrieb möglich, Mängel beseitigen

Sachkundiger (Name, Anschrift)

Weiterer Betrieb bedenkenlos, Hebeanlage ohne Mangel

.....
Unterschrift Betreiber

.....
Unterschrift Sachkundiger

Mängel beseitigt am

Bei einer Nachprüfung separates Formular verwenden!

.....
Unterschrift Betreiber

.....
Unterschrift Sachkundiger

Jährliche Sicherheitsprüfung

nur durch Sachkundigen

**Ausgefülltes Formular
bitte im Prüfbuch
(Anhang) aufbewahren!**

**Führen Sie folgende Prüfschritte aus.
Zutreffendes ankreuzen.**

Typenbezeichnung

Seriennummer:

Schrittweise Sicherheitsprüfung	in Ordnung	Mangel	Fehlt	Nach- prüfen	Bemerkung
Kurzbedienungsanleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Typenschild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Warnkennzeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion Heben / Senken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Lastaufnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion Verfahren der Zylinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Schweißnähte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Allgemeiner Zustand der Hebeanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Aggregate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Steuerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Bedientableau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tragende Teile der Hebeanlage prüfen (Verformung, Risse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Zylinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Prüfung der Schrauben-Drehmomente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion der Sicherheitseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Abdeckungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hydrauliksystem dicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Füllstand Hydrauliktank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand der Hydraulikleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand der Elektroleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktionstest bei angehobenem Fahrzeug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Sicherheitsüberprüfung durchgeführt

Datum:

Firma:

Sachkundiger (Name, Anschrift)

.....

Unterschrift Betreiber

Ergebnis

Weiterer Betrieb bedenklich, Nachprüfung erforderlich

Weiterer Betrieb möglich, Mängel beseitigen

Weiterer Betrieb bedenkenlos, Hebeanlage ohne Mangel

.....
Unterschrift Sachkundiger

Mängel beseitigt am

Bei einer Nachprüfung separates Formular verwenden!

.....
Unterschrift Betreiber

.....
Unterschrift Sachkundiger

Prüfbuch HydroLift

Jährliche Sicherheitsprüfung

nur durch Sachkundigen

**Ausgefülltes Formular
bitte im Prüfbuch
(Anhang) aufbewahren!**

**Führen Sie folgende Prüfschritte aus.
Zutreffendes ankreuzen.**

Typenbezeichnung

Seriennummer:

Schrittweise Sicherheitsprüfung	in Ordnung	Mangel	Fehlt	Nach- prüfen	Bemerkung
Kurzbedienungsanleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Typenschild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Warnkennzeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion Heben / Senken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Lastaufnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion Verfahren der Zylinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Schweißnähte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Allgemeiner Zustand der Hebeanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Aggregate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Steuerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Bedientableau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tragende Teile der Hebeanlage prüfen (Verformung, Risse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Zylinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Prüfung der Schrauben-Drehmomente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion der Sicherheitseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Abdeckungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hydrauliksystem dicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Füllstand Hydrauliktank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand der Hydraulikleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand der Elektroleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktionstest bei angehobenem Fahrzeug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Sicherheitsüberprüfung durchgeführt

Ergebnis

Datum:

Weiterer Betrieb bedenklich, Nachprüfung erforderlich

Firma:

Weiterer Betrieb möglich, Mängel beseitigen

Sachkundiger (Name, Anschrift)

Weiterer Betrieb bedenkenlos, Hebeanlage ohne Mangel

.....

.....
Unterschrift Betreiber

.....
Unterschrift Sachkundiger

Mängel beseitigt am

Bei einer Nachprüfung separates Formular verwenden!

.....

Unterschrift Betreiber

.....

Unterschrift Sachkundiger

Jährliche Sicherheitsprüfung
nur durch Sachkundigen

**Ausgefülltes Formular
bitte im Prüfbuch
(Anhang) aufbewahren!**

**Führen Sie folgende Prüfschritte aus.
Zutreffendes ankreuzen.**

Typenbezeichnung
Seriennummer:

Schrittweise Sicherheitsprüfung	in Ordnung	Mangel	Fehlt	Nach- prüfen	Bemerkung
Kurzbedienungsanleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Typenschild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Warnkennzeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion Heben / Senken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Lastaufnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion Verfahren der Zylinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Schweißnähte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Allgemeiner Zustand der Hebeanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Aggregate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Steuerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Bedientableau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tragende Teile der Hebeanlage prüfen (Verformung, Risse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Zylinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Prüfung der Schrauben-Drehmomente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktion der Sicherheitseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand Abdeckungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hydrauliksystem dicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Füllstand Hydrauliktank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand der Hydraulikleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zustand der Elektroleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Funktionstest bei angehobenem Fahrzeug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Sicherheitsüberprüfung durchgeführt

Datum:
Firma:
Sachkundiger (Name, Anschrift)
.....
.....
Unterschrift Betreiber

Ergebnis

- Weiterer Betrieb bedenklich, Nachprüfung erforderlich
- Weiterer Betrieb möglich, Mängel beseitigen
- Weiterer Betrieb bedenkenlos, Hebeanlage ohne Mangel

Mängel beseitigt am

Bei einer Nachprüfung separates Formular verwenden!

.....
Unterschrift Betreiber

.....
Unterschrift Sachkundiger



Mobile column lift Hydrolift-6.2t-7.5t-8.2t-OM-SP-DC-126746-de-2021-08-Rev.C